

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

431 (17.9.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Reiseber. G. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Exped. nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Gedr. Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 431.

Karlsruhe, Samstag den 17. September 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“

für die Monate

Oktober, November und Dezember

In Karlsruhe und in ganz Baden besitzt die täglich zweimal erscheinende

„Badische Presse“

mit ihrer Auflage von 33000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Badische Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an

Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschehnisse der Residenz, des badiischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern.

Der Dependenzdienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die

„Badische Presse“ unter den Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten in erster Reihe steht. Zahlreiche Berichterstattungen in allen Gegenden des badiischen Landes, sowie ständige Berichterstatter in Berlin, in London und Paris sind durch regelmäßige Artikel und Mitteilungen aller Art in der „Bad. Presse“ vertreten. Ein besonderer militärischer Mitarbeiter behandelt die militärischen und militärpolitischen Fragen in sachverständigen Ausführungen.

Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von exprobrter nationaler Gesinnung.

In vollstümlicher Darstellung und in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Lesestoffes bietet die „Badische Presse“ eine reiche Fülle.

Eine Reihe neuer Abchlüsse auf allen Gebieten des Wissens setzt uns in den Stand, unseren Lesern für das kommende Quartal eine Fülle fesselnder Abhandlungen in Aussicht stellen zu können, abgesehen von dem Erwerb eines neuen spannenden Romans, mit dessen Veröffentlichung wir schon in der nächsten Zeit zu beginnen gedenken.

Was dann den weiteren Inhalt der „Badischen Presse“ anbetrifft, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personalnachrichten aus der gesamten badiischen Beamtenerschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage, der wöchentlichen Börsen-Berichte und monatlich mehrere Male erscheinenden Verlosungslisten. Eine besondere Pflege wird auch dem Briefkasten gewidmet, der sich durch seine sachkundigen Antworten viel Freunde erwirkt. Ebenso wird das gesamte Sportwesen, seiner Bedeutung entsprechend, in Artikeln und schnellen Einzelmeldungen behandelt.

Als bevorzugtes Organ der badiischen Zeitungsleser erfreut sich die „Badische Presse“ mit ihrer

Auflage von 33000 Exemplaren

der größten Verbreitung im ganzen Lande Baden.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

Unterhaltungsblatt

wird der reiche Inhalt an anziehenden Erzählungen, Schilderungen aller Art, humoristisches, Rätsel, etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Wir laden bei Beginn des neuen Quartals deshalb aufs neue zum Abonnement auf die „Badische Presse“ ein.

Insgesamt mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der „Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 Mark 80 Pfennig, bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 Mk. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

In Karlsruhe stellt sich der Preis bei den Agenturen abgeholt auf 65 S monatlich; durch Träger täglich zweimal frei ins Haus gebracht auf vierteljährlich 2 M. 20 S.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einlieferung der Quittung und einer 10 Pfennig-Marke für Frankozustellung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatsbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe und mehreren Orten der Umgegend erfolgt das Ausstragen durch eigene Boten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ede Lammsstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturhaber entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 75.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Zu den Jubiläumsgedächtnissen in Mexiko. — Die Goldinsel. Roman von Carl Russell. — Josef Rains in seinen Glanzrollen. — Ballonfahrt. — Allerlei. — Fürst Radolins Abchiedsrede. — Humoristisches. — Der neue sächsische Finanzminister. — Rätsel.

Der neue Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt.

— Berlin, 16. Sept. Der Kaiser ernannte den Bürgermeister von Metz, Geh. Regierungsrat Dr. jur. Paul Boehmer, zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt.

Geh. Rat Dr. Boehmer's Ernennung zum Unterstaatssekretär der Kolonien wirkt mit der vollen Kraft der Ueberragung, da niemand in der weiteren Öffentlichkeit auf diesen Namen verfallen war. Boehmer war erst vor zwei Jahren aus dem reichsständischen Ministerium, in welchem ihm die Bearbeitung von Angelegenheiten der Kunst und Wissenschaft, der Medizinalverwaltung, des Gewerbewesens, der Jagdgesetzgebung, des Bergwesens und der Weingesehgebung zufiel, ausgeschieden, um den Metzger Bürgermeisterposten zu übernehmen. Er ist 1864 als Sohn eines rheinischen Richters geboren und wirkte seit 1892 in Elzass-Lothringen. Was für seine nunmehr erfolgte Berufung ins Kolonialamt bestimmend war, ist nach der „Straßb. Post“, welche sonst über Geh. Rat Boehmer informiert scheint, nicht ohne weiteres zu sagen. Jedenfalls wird sie in den Berliner politischen und dem Kolonialamt naheliegenden Kreisen große Ueberragung hervorzuwecken, da niemand an die Einschlebung eines Nichtfachmannes gedacht hatte, und Dr. Boehmer der meisten Berliner Regierungskreise kaum dem Namen nach bekannt ist. Persönlich hat Dr. Boehmer, jowiel der Berliner Berichterstatter des Blattes weiß, in Berlin allerdings recht ausgebreitete Beziehungen und zwar nicht nur in dem ihm durch seine Gemahlin, die Tochter des ehemaligen Leiters der Diskontobank, Gene-

rallonjus Kassel, nahestehenden Bank- und Industriekreisen. Er ist wiederholt in Berlin gewesen, um im Interesse seiner Metzger Gemeinde zu wirken, so unter anderem vor wenigen Monaten, als das Reichssteuerungsgezet im Reichstag zur Beratung stand.

Daß Herr Dr. Boehmer für koloniale Angelegenheiten besondere Teilnahme besaß, war bisher allerdings nicht bekannt geworden. Aus welchen Gründen seine Berufung erfolgt ist, läßt sich im Augenblick noch nicht sicher feststellen, jedenfalls werden aber seine Beziehungen zu den für die koloniale Entwicklung so wichtigen Industrie- und Handelskreisen mitgesprochen haben. Man kann darin unter Umständen eine Gewähr erblicken, daß man sich von dem guten Grundgedanken der Dernburg'schen Politik doch nicht zu weit entfernen will. Andererseits dürften aber auch die trefflichen Eigenschaften, die Dr. Boehmer als Regierungsbeamter in Elzass-Lothringen und als Bürgermeister von Metz entwickelt hat, seine umfassende Verwaltungskennntnis, die Sicherheit und Gewandtheit seines Auftretens und seine große rednerische Begabung, die auch den Kaiser wiederholt auf ihn aufmerksam gemacht hat, dazu beigetragen haben, daß man gerade ihn auf den Posten des Unterstaatssekretärs berief. Der Staatssekretär v. Lindquist, dessen Vertreter in allen Angelegenheiten des Kolonialamtes er wird, ist für die Vertretung seines Amtes im Reichstage wenig geeignet. Sein Auftreten hat bereits immer etwas Schüchternes an sich. Seine geistige Begabung, was vielleicht mehr in der Form, als in der Sache lag, aber doch zu Beforgnissen für seine Tätigkeit als Staatssekretär Anlaß gab. Da wird ihm nun Dr. Boehmer ein geeigneter Stellvertreter sein, der im parlamentarischen Redebaupe seinen Mann stellen wird, sobald er sich in sein Amt eingearbeitet haben wird. Unter dem Staatssekretär Dernburg trat der Unterstaatssekretär größtenteils zurück. Denn Dernburg machte alles selbst. Seine geradezu geniale Angeniertheit, mit dem Reichstag zu verkehren, bedurfte keiner Unterstützung, und auch im inneren Dienst des Amtes trat sein persönliches Eingreifen überall in Erscheinung, nicht immer zur Freude seiner Untergebenen. In diesem Stil wird Herr v. Lindquist nicht weiter arbeiten können. Dazu fehlen ihm die persönlichen Eigenschaften Dernburgs. Infolge dessen dürfte unter ihm der Unterstaatssekretär an Bedeutung und Einfluß wieder ganz erheblich gewinnen, was auch den Wünschen des Dr. Boehmer entsprechen dürfte, der schwerlich Neigung haben wird, sich nur für die zusammenfassende Kleinarbeit des Kolonialamtes verwenden zu lassen.

Die angebliche Spionage in Portsmouth.

— London, 16. Sept. Die weitere Vernehmung des Leutnants Helm vom Kaiserlichen Pionier-Bataillon Nr. 21 vor dem Polizeigericht in Farnham wegen angeblicher Spionage in den Werken von Portsmouth hat ein bedeutend klareres Bild der Lage entrollt. Die Staatsbehörde nimmt in der Anklage nunmehr den Standpunkt ein, Herr Helm habe auf eigene Faust in unerlaubter Weise in den Besitz von Geheiminformationen über die Portsmouther Werke zu gelangen versucht, um sich später dienlich hervorzutun und sich Vorteile zuguwenden. Das beigebrachte Beweismaterial in diesem Schein einstweilen viel eher den Gedanken an übergroße Harmlosigkeit des jungen beurlaubten Offiziers nahelegen. Bemerkenswert ist, daß der Verteidiger des Angeklagten derselbe Herr Humphreys ist, der im Prozeß Crippen die Staatsbehörde vertritt, ein Zusammenreffen, das in England in Ermangelung einer ständigen Staatsanwaltschaft nicht ganz selten ist.

Die Hauptperson für das Verständnis der ganzen Angelegenheit war die Zeugin der Anklage, Fräulein Wodehouse, eine englische Gouvernante, die ein Kamerad des Leutnants Helm in Berlin kennen gelernt hatte. Helm, der sich in einer Londoner Pension unter hochbetagten Tanten langweilte, schrieb an die Londoner Adresse

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(47. Fortsetzung.)

Rohus stürmte davon, aber ehe er das Zimmer verlassen hatte, trat Ruth ein. Sie sah voll und ernst in sein Gesicht, und unter diesem klaren Blick errötete er wie ein Schuljunge, der Böses getan.

„Ruth — ich suchte Dich hier — ein Zufall ließ mich diese Briefe finden.“

Sie sah nach dem Schreibtisch und errötete, sagte sich aber sofort. Es war ja so einerlei jetzt, ob er das wußte oder nicht.

„Ruth — Du hast diese Bücher geschrieben?“ fragte er gepreßt.

„Ja — ich.“

„Und warum hast Du mir das nie gesagt? Ruth — ich stehe beschämt vor Dir — ich bin wie ein Tor neben Dir hergegangen.“

Sie hob die Hand. Eine stille Klarheit war in ihrem Wesen, und ihre Augen ruhten zum ersten Male lang und fest auf seinem Gesicht.

„Laß das — Hans Rohus. Du konntest das natürlich nicht wissen. Verzeih, wenn ich es Dir verheimlichte. Ich glaubte nicht, daß es Interesse für Dich hätte. Uebrigens ist es mir lieb, Dich hier zu finden. Ich habe Wichtiges mit Dir zu besprechen. Hast Du Zeit für mich?“

Ihre Art berührte ihn seltfam. Er war wie gelähmt. „Verfüge ganz über mich.“

„Laß uns niedersehen — ich habe Dir viel zu sagen.“ Sie setzten sich einander gegenüber, ein kleines Tischchen mit kostbarer, eingeleger Platte zwischen sich. Er sah sie erwartungsvoll an.

Ruth nahm leise das Wort.

„Bist Du mit der Nachlaßordnung fertig?“ fragte sie, gleichsam als Einleitung. Hans Rohus wurde es schwer, ihr ruhig gegenüberzusitzen. Tausend Fragen hätte er an sie richten mögen. Aber ihr Benehmen, das ihm so seltfam fremd und verändert schien, bannte ihn. Nicht einmal nach ihren schlanken weißen Händen sah er, obwohl sie dicht vor ihm lagen und seine Augen wie magnetisch auf sich zogen.

Er war noch fassungslos über die Entdeckung, die er gemacht hatte, und nur mit Mühe zwang er sich zur Ruhe. Er wollte hören, was sie ihm zu sagen hatte. Vielleicht gab sie ihm freiwillig Aufschluß über alles, was er zu wissen verlangte. So antwortete er mit verhaltener Erregung:

„Ja. Im größten ist alles geordnet. Deines Vaters letztwillige Bestimmungen waren so klar und ausführlich, daß mir nicht viel zu tun übrig blieb. Hendrich führt das Geschäft Deines Vaters fort. Der größte Teil Deines Vermögens ist in durchaus sicheren Papieren und Unternehmungen festgelegt. Du bist eine sehr reiche Erbin, Ruth.“

Sie strich mit der Hand über die Tischplatte.

„Ich danke Dir, daß Du mir all das abgenommen. — Hast Du auch meines Vaters Schreibtisch durchgesehen?“

„Gewiß, da Du es wünschest, habe ich's getan. Er hielt außer geschäftlichen Dingen nichts von Wichtigkeit.“

„So hast Du auch nichts gefunden, was Dir Aufschluß darüber gab, warum ich Deine Frau geworden bin?“

Er fuhr auf und sah forschend, mit brennendem Blick in ihre großen, dunklen Augen hinein, die heute einen so ganz andern Ausdruck hatten. Sie waren schön in Schnitt und Farbe, und nun sie nicht mehr so verschleiert blühten, strahlten sie einen warmen, sanften Glanz aus.

„Nein, ich habe nichts gefunden, Ruth. Aber da Du selbst das Thema berührst — diese Frage hat mich oft beunruhigt und in letzter Zeit nicht losgelassen. Alle meine Vermutungen nach dieser Seite hin sind mit der Zeit hin-

dieser jungen Dame, um abends angenehmen Verkehr zu finden. Die Antwort kam aus der nächsten Nachbarschaft von Portsmouth, wo Fräulein Wodehouse mittlerweile eine Stelle bei einem Arzt gefunden hatte, und enthielt die Aufforderung, am Ende der Woche auf einige Tage dorthin, nach Fratton, hinauszukommen. Die junge Dame mietete dort auch für den Leutnant Helm ein Zimmer, und dieser machte am Tage lange Ausflüge in und um Portsmouth und zeigte auf Befragen Fräulein Wodehouse ganz arglos die Notizen und Skizzen, die er als wüßbegieriger junger Ingenieur-Offizier sich im Laufe des langen Tages gemacht hatte. Fräulein Wodehouse konnte aber auch englische Offiziere vom Heere wie von der Flotte, und ob sie nun von der Spionitis befallen war oder den harmlosen Pionier nicht sympathisch fand oder Hintergedanken an die beiden in Vorkum verhafteten Engländer hatte, von denen nach hier umlaufenden Gerüchten einer ein englischer Marine-Offizier sein soll, jedenfalls ging sie zu einem ihr nicht bekannten Marineartillerie-Offizier und zeigte den Leutnant Helm an, dem dann anscheinend eine Falle gelegt wurde, in die er ahnungslos hineinfiel; er wurde beim Skizzieren eines ehrwürdigen, längst veralteten Wertes beobachtet und abgefaßt.

Bei kritischer Beleuchtung aller bisher bekannten Einzelheiten gewinnt nach der Darstellung der „Köln. Ztg.“ der unbefangene Beobachter den sehr bestimmten Eindruck, daß man es hier mit einem jungen, strebsamen Offizier zu tun hat, der während seines Urlaubs lange unbeschäftigte Stunden benützt hat, um Material für einen Winterortrag zu sammeln und nun wegen übergroßer Arglosigkeit leicht das Opfer der Verhältnisse werden könnte.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Wienhausen, 16. Sept. Die Deutsche Kolonialschule in Wienhausen hat mit Anfang dieses Monats ihr diesjähriges Sommersemester beendet. Zur Entlassung kamen neun Kolonialschüler mit dem Diplomzeugnis, die in Stellungen des kolonialwirtschaftlichen Berufs übergehen, und zwar nach Südwest-, Ostafrika und Togo.

Deutsch-mexikanische Freundschaftsbezeugungen.

Berlin, 16. Sept. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ meldet: Der Kaiser richtete an den Präsidenten von Mexiko ein Telegramm, in dem er ihm und der mexikanischen Nation zur Jahrhundertfeier der Unabhängigkeit des Freistaates seine und des deutschen Volkes warmste Glückwünsche ausdrückt. Das im Namen des Kaisers ausgesprochene Wort Alexander von Humboldts möge stets ein Wahrzeichen der Freundschaft und der gegenseitigen Hochachtung zwischen Deutschland und Mexiko sein. Zum Zeichen seiner persönlichen Wertschätzung für den Präsidenten Diaz verlieh der Kaiser dem Präsidenten die Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens. Auch zu dem achtzigsten Geburtstag des Präsidenten am 15. September hat der Kaiser den General Porfirio Diaz telegraphisch beglückwünscht.

Der Präsident richtete an den Kaiser ein Telegramm, in dem er ihm im Namen des mexikanischen Volkes, der Regierung und zugleich in seinem eigenen Namen für die Ueberweisung der Humboldt-Statue den lebhaftesten Dank ausspricht und hervorhebt, daß die Statue mit großer Feiertätigkeit auf einem der schönsten Plätze der Hauptstadt Mexiko aufgestellt worden sei.

Ehrengaben an Veteranen.

Dillenburg, 16. Sept. Die Stadtverordneten haben beschloffen, allen Kriegsveteranen mit einem Einkommen bis zu 900 Mark Gemeindesteuerefreiheit und eine lebenslängliche jährliche Ehrengabe von 30 Mark zu gewähren.

Homburg v. d. Höhe, 15. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, allen Kriegsveteranen, die unter 1500 Mark Einkommen haben, eine Ehrengabe von je 40 Mark zu gewähren.

Hannau, 16. Sept. Die Höchster Farbwerke haben jedem in Höchst wohnenden ehemaligen Krieger, einerlei ob er bei ihnen beschäftigt ist oder nicht, eine Ehrengabe von 100 Mark und die gleiche Ehrengabe an die auswärts wohnenden, in den Farbwerken beschäftigten Kriegsteilnehmer gestiftet.

Verbotene Veteranenfahrt nach Frankreich.

Stuttgart, 16. Sept. Die Veteranenfahrt nach Champagne zur Einweihung des dort errichteten württembergischen Denkmals ist von der französischen Regierung verboten worden. Die diplomatischen Verhandlungen haben ergeben, daß die Einweihungsfeier in der geplanten Ausdehnung — es sollten einige hundert württembergische Veteranen von 1870/71 an der Feier teilnehmen, nicht stattfinden kann. Es wird an der Einweihungsfeier nunmehr eine Deputation von 25 Veteranen teilnehmen. Für die Fahrt selbst hatten sich über 300 Veteranen gemeldet.

Berathung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Eibfeld, 16. Sept. In der Schlussitzung der 35. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wurden in den Ausschuss neugewählt: der Generalstabarzt der bayerischen Armee Ritter v. Bestelmeyer (München), Oberbürgermeister Belsman (Magen) und Stadtbaurat Peters (Magdeburg). Darauf hielt Dr.

füllig geworden. Und als ich Dich vor unserer Verlobung fragte, sagtest Du mir, daß der Wille Deines Vaters bestimmend für Dich gewesen wäre. Damals glaubte ich Dir das, denn ich kannte Dich nicht. Jetzt weiß ich, daß Du Dich durch klavischen Gehorsam nicht in eine Ehe hineindrängen ließe. Willst Du mir nun endlich Ausschluß geben?

„Ja, Du sollst alles wissen. Ich konnte Dich nicht aufklären, so lange mein Vater lebte. Ich will mich kurz fassen. Das Befehlntnis ist mir nicht leicht, denn ich muß meinen Vater noch im Grabe ehrlos machen.“

Jetzt sagte er erschrocken ihre Hand.

„Ruth!“

Sie zog ihre Hand langsam zurück.

„Bitte, höre weiter, und unterbrich mich nicht mehr, bis ich Dir alles gesagt habe.“

Er sah, wie ihre Lippen zuckten, wie ihre Stirn sich im Schmerz zusammenzog. Er hätte sie am liebsten in seine Arme genommen und ihr gesagt: „Sprich nicht weiter, Du quälst Dich. Ich will nichts hören — sag mir nur, ob ich je Deine Liebe erringen kann — denn ich liebe Dich und möchte Dich glücklich machen.“

(Fortsetzung folgt.)

Im Lande der hellen Nächte.

Schwedische Symphonie von Albert Herzer

(18. Fortsetzung.)

In Göteborg (Gothenburg).

Nun gibst du den Minnetraut meinem Gatte zur Wahrung der Worte für Wiederbericht. Die Edda: Hyndluljóð.

Zur Göteborg, die zweitgrößte Stadt Schwedens, war der offizielle Abschied der deutschen Publizisten von Schwedens Volk und Land angelegt, wenn auch ein Ausflug an die Trollhättan-

Blåg (München) den letzten Vortrag über Aufgaben und Ziele der Rassenhygiene. Der Referent forderte als besondere Aufgaben der praktischen Hygiene Bekämpfung des Zweitkindersystems, Begünstigung kinderreicher Familien, Bekämpfung des Luxus, Wiederaufrichtung des Mutterideals, Stärkung des Familienfinns, Eheverbote und ähnliche Mittel, Bekämpfung aller Keimgifte, Verhütung minderwertiger Einwanderungs- und ansiedelungsunfähiger Bevölkerungselemente, Erhaltung und Vermehrung des Bauernstandes, Erhaltung der kriegerischen Wehrhaftigkeit der höchstentwickelten Völker und Ergänzung des herrschenden Ideals der Nächstenliebe durch ein Ideal moderner Ritterlichkeit. (Griff. Ztg.)

Zur Fleischnot.

Berlin, 17. Sept. (Privattelegr.) Im Reichstagskanzlerpalais laufen täglich mit immer steigender Dringlichkeit aus der Bevölkerung, von Korporationen und Berufsvereinen Eingaben und Anträge auf Einführung von gebrauchsfähigem Fleisch namentlich aus Argentinien ein. Eine Eingabe aus süddeutschen Gastwirtschaftskreisen berednet, daß selbst bei Anwendung des höchsten Zolles das argentinische Fleisch in den deutschen Binnenländern auf allerhöchstens 60 bis 80 % zu stehen kommen würde.

Dresden, 16. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung nahm Anträge der Nationalliberalen, Freisinnigen und Sozialdemokraten an, die Regierung um Abhilfe der Fleischnot zu ersuchen. Auf Wunsch des nationalliberalen Stadtverordneten Dr. Stresemann versprach der Oberbürgermeister die Einberufung des deutschen Städtetages in Sachen der Fleischnot anzuregen, er erwarte davon jedoch wenig Erfolg.

Heilbronn, 16. Sept. Der Gemeinderat hat durch einstimmigen Beschluß den Stadtvorstand, Oberbürgermeister Dr. Göbel beauftragt, auf baldige Einberufung des württembergischen Städtetages zu dringen und dort dahin zu wirken, daß die Regierung dringend ersucht wird, Maßnahmen zur Behebung der Fleischnot zu organisieren.

Frankreich.

St. Nazaire, 16. Sept. (Tel.) Präsident Fallières stattete heute den 3 Panzerschiffen, die sich in dem hiesigen Dock im Bau befinden, einen Besuch ab. Das Schlachtschiff „Condorcet“ vom Dantonstyp, ist am weitesten im Bau fortgeschritten. Sodann besuchte der Präsident das Dock für Unterseeboote und andere Werftstätten. Abends gab der Präsident den Behörden an Bord des Linienschiffes „St. Louis“ ein Festessen.

Ein Zollkrieg mit Oesterreich.

Paris, 16. Sept. (Tel.) Die Schwierigkeiten, welche die österreichische Regierung trotz wiederholten, zuletzt sehr energiegelangen Einprüchens des französischen Botschafters in Wien der französischen Petroleum-Gesellschaft in Galizien macht, haben zur formellen Erklärung des Zollkrieges mit Oesterreich geführt.

Rußland.

Petersburg, 16. Sept. Die Presse bespricht eine neue schwere Wagnis, die der Flotte durch das Schlachtschiff „Slawa“ widerfahren sei. Slawa sollte zu den Feiertagen nach Montenegro, mußte aber in Gibraltar bleiben, weil die Maschinen völlig verfaßten. Der Vorfall erregt peinliches Aufsehen und wird wohl nicht ohne Einfluß auf die Bewilligungen der Reichsbudgets zu Flottenzwecken bleiben.

Helsingfors, 16. Sept. (Tel.) Der außerordentliche Landtag des Großfürstentums Finnland wurde heute — wie üblich — mit einer Rede des Generalgouverneurs und des Talmans eröffnet. Dem Landtage gingen mit einem Begleitschreiben des Senators Marlow die vom Ministerrat ausgearbeiteten Gesetzentwürfe zu.

Amerika.

Newyork, 16. Sept. Die „Times“ erklärt, Laft kandidiere nicht mehr bei der Präsidentenwahl 1912, da er von der republikanischen Niederlage im voraus überzeugt sei. Die Kandidatenwahlen innerhalb der republikanischen Partei zeigen in Illinois erhebliche Gewinne des fortschrittlichen Flügels.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Kgl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. August d. Js. gnädigst bewegen gefunden, dem Hauptlehrer Karl Bender in Wolfenweiler das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehres Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. August d. Js. gnädigst bewegen gefunden, dem Hauptlehrer Reinhard Booz in Merzhausen das Ritterkreuz zweiter Klasse höchstehres Ordens vom Jahrlinger Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. September d. Js. gnädigst bewegen gefunden, dem Maschinenflosser Gustav Klein in Mannheim die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. September d. Js. gnädigst bewegt, den Lehramtspraktikanten Bertold Kältenberger aus Karlsruhe zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Bruchsal zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 13. September ds. Js.

Fülle noch als Gode den Abschiedsafforden angereicht war. Nur wenige Stunden konnten wir in der stark aufstrebenden großen See- und Handelsstadt weilen. Aber auch der flüchtige Blick auf die industrielle Tätigkeit der Stadt, die vor allem Eisen und Holz nach Deutschland, England und Frankreich versiebt, auf die Sorgfalt ihrer sozialen Betätigung und nicht minder auf die landschaftlichen und architektonischen Schönheiten der Stadt ließ es uns bedauern, daß wir nicht mehr Zeit diesem vorbildlich geleiteten Gemeinwesen widmen konnten.

Kurz nach 7 Uhr in der Frühe erreichte unser Zug Gothenburg (wie die Deutschen seit altersher Göteborg in der Uebersetzung des Namens nennen), wo wir von dem Begrüßungskomitee sogleich in das Grand Hotel geführt wurden, um auf der Terrasse des schönen Innenhofes dort zum letzten Male nach schwedischer Art die „Frühkost“ einzunehmen. Gastfrei hatte man uns auch hier, obgleich wir nur bis zum Mittag blieben, besondere Hotelzimmer zur Verfügung gestellt und uns mit Wegweiser und sozial- und kommunalpolitischen Schriften über die Stadt versorgt. Ich hatte später die Freude, den Verfasser dieser Schriften, den städtischen Revisor Axel Ram m., der sich damals besonders zuvorkommend unserer annahm, in Karlsruhe wieder begrüßen zu können, wohin ihn die Studienreise der deutschen Zentralkommission für Volkswohlfahrt führte.

Auf einer ausgehnten Wagenfahrt sahen die Deutschen dann die bemerkenswerten Straßen, Plätze und Denkmäler Göteborgs, das sich mit Stolz „Gustaf-Adolfs-Stadt“ nennt. Der Erinnerung an den großen König, der 1618 die Wichtigkeit dieser Hafengegend erkannte und die Gründung der Stadt trotz der jumpfingen Lage durchführte, hat Göteborg seinen schönsten Platz mit einem Denkmal Gustaf Adolfs gewidmet. Berühmt ist das Gothenburger System, welches bei scharfster Durchführung des Branntweinmonopols und der für die Beschränkung des Alkoholverkaufs getroffenen Einzelbestimmungen, die hieraus gewonne-

wurde Stationskontrollleur Karl Etienne in Thringen zur Güterverwaltung Kehl versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 18. Juli ds. Js. wurde Betriebsassistent Friedrich Alt in Biberach-Zell nach Mannheim versetzt.

Badische Chronik.

X. Von der Stadt, 16. Sept. Es geht uns folgende Zuschrift zur Veröffentlichung zu: „Anlässlich der am 13. September in Karlsruhe stattgefundenen, nichtamtlichen Bürgermeisterversammlung des Amtsbezirks Karlsruhe wurde eine Resolution gegen eine von konservativen Vertrauensmännern in Lintenheim abgegebene Erklärung einstimmig angenommen. Die Resolution der Bürgermeister schließt mit den Worten: „Aus der Tiefe des Herzens heraus müssen wir lebhaft bedauern, daß auch ein Teil der Geistlichkeit des Bezirkes an solchen Machinationen sich beteiligt.“ Dieser Behauptung gegenüber stellen wir hiermit nur folgende Tatsachen fest: Kein Geistlicher des Bezirkes hatte vorherige Kenntnis von der konservativen Resolution, kein Geistlicher beteiligte sich an der zu Lintenheim abgehaltenen konservativen Vertrauensmännerversammlung.“

Karlsruhe, 16. Sept. Einer Anregung des Ministeriums des Innern entsprechend, hat, wie schon früher kurz mitgeteilt, das Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten die großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen ermächtigt, die Gültigkeit des Tariftarifs für den bis Ende Oktober zu verlängern und diesen auf Stroh und Torfstreu, sowie auf die durch die Gemeindeverwaltungen selbst bezogenen Sendungen dieser Art auszudehnen. In welcher Weise eine Gewähr dafür geboten werden soll, daß die Ermäßigungen nur den durch das Hochwasser Geschädigten zu Gute kommt, wurde dem Ermessen der Generaldirektion anheim gestellt. Die Beantragung eines Tariftarifs für Kartoffeln und Saatgut hat sich das Ministerium des Innern einstweilen vorbehalten, weil sich zurzeit noch nicht übersehen läßt, ob, wann und in welchem Umfang ein Bedürfnis hiernach auftritt. Bei den Privatbahnverwaltungen hat das Ministerium des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten die Gewährung der gleichen Vergünstigungen wie auf den Staatseisenbahnen anregt.

Karlsruhe, 16. Sept. Der Verband der Badischen Bahn-, Weichen- und Signalwärter, der ca. 1700 Mitglieder zählt, hat in seiner letzten stattgefundenen Delegiertenversammlung in Heidelberg beschloffen, dem demnächst endgültig zu gründenden Unterbeamtenverband nur unter der Bedingung beizutreten, daß 1) die sämtlichen Einrichtungen des Bahn- u. Wärterverbandes bestehen bleiben; 2) keine Verbandsbeiträge für den neuen Verband zu zahlen sind und 3) nur die Kosten für gemeinsame Petitionen zu beden sind. Unter diesen Umständen dürften die Absichten für den neuen Verband nicht sehr rosig sein.

Mannheim, 17. Sept. Dem Maschinenflosser Gustav Klein, einem Sohne des Loosvermieters, der kürzlich zwei an der Pferdebeschwemme im Neckar in Lebensgefahr geratene Knaben vom Tode des Ertrinkens rettete, wurde vom Großherzog die silberne Rettungsmedaille verliehen.

Gingen (N. Schwaben), 16. Sept. Gestern wurde in der Nähe von Neckarhausen die Leiche des seit mehr als einer Woche vermischten hiesigen Schreiners Mendel, 23 Jahre alt, gefunden. Eine unglückliche Liebesangelegenheit hatte ein Zerwürfnis mit seinen Eltern herbeigeführt und ihn in den Tod getrieben.

Dühren (N. Sinsheim), 16. Sept. Gestern Abend wurde der zwölfjährige Sohn des Michael Algaier auf dem Felde an einem Baum erhängt aufgefunden. Man glaubt nicht, daß der Junge die Tat selbst beging, vielmehr lassen alle Anzeichen darauf schließen, daß hier entweder ein Unglück oder eine Untat vorliegt.

Bühlertal, 15. Sept. Die Winzervereinigung im Bühlertal hat im Geschäftsjahr 1909/10 60 073 Liter abgesetzt. Die eigentliche Bilanz liegt noch nicht vor, doch rechnet man mit einem Reingewinn von über 6000 Mark.

Uehren, 16. Sept. Blechnermeister Oskar Peter verunglückte sich mit Spahenschleien. Dabei ging ein Schuh fehl und drang dem 16jährigen Karl Winter in den Leib. Der Schwerverletzte wurde in die Freiburger Klinik verbracht.

Schutter (N. Lahr), 17. Sept. Der Geschäftshändler Johann Dietrich blieb, als er in seinem Hof vom Fuhrwerk absteigen wollte, wahrscheinlich am Trittbrett mit seinem Fuße hängen und stürzte rücklings in einen offenstehenden Brunnen, in dem er ertrank. Scheinbar ist Dietrich infolge des Sturzes bewußtlos geworden, jedoch er keine Hilferufe mehr ausstoßen konnte.

Mönchweiler (N. Bisingen), 16. Sept. Im Delonomieanwesen des Altadlerwieses Haas, welches erst vor 2 Jahren neu erbaut wurde, brach gestern Abend Feuer aus, das das Anwesen in Schutt und Asche legte. Es gelang, das Vieh zu retten, während die Fahrnisse zum größten Teil verbrannten. Das Gebäude ist mit 20 000 M., die Fahrnisse mit

den Einkünfte ausschließlich für die soziale und kulturelle Hebung der Bevölkerung verwendet. Aufgrund der Vorschläge eines Ausschusses zur Steuerung der Trunkstich und Förderung der Mäßigkeitsfrage beschloffen im Jahre 1901 die Stadtverordneten für das Publikum und besonders für die Arbeiterbevölkerung gute öffentliche Vergnügungen einzuführen. Dies geschah in der Einrichtung öffentlicher Promenadenkonzerte („Freiluftmusik“), Unterstützung von Volkskonzerten in Konzerthaus und Kirchen, Erwerbung des unentgeltlichen Museumsbesuchs, Anlage von Spiel- und Sportplätzen (jetzt insgesamt 14), von Tanzplätzen im Park etc. In Armenpflege und Wohltätigkeit ist Gothenburg immer vorangegangen und hat so auf allen gemeinnützigen Gebieten eine besondere, segensreiche Tätigkeit bewiesen, wovon sich die deutschen Gäste durch den Besuch einer Reihe sozialer Anstalten überzeugen konnten.

Bei einem Rundgang durch die Stadt wirkt namentlich das Hafenbild mit dem großen Schiffsverkehr eindrucksvoll auf den Besucher. Der Götaelf, der hier mit seinem mächtigen südlichen Arme das Meer erreicht, ist der natürliche Hafen der Stadt, der dadurch, daß er fast immer eisfrei bleibt, von besonderer Wichtigkeit für den Handelsverkehr ist. Die Stadt selbst zeigt deutlich, ähnlich wie Stockholm, den trohigen Kampf ihrer Bewohner mit der unwirtlichen Natur, deren riesenhafte Gneisblöcke sich überall in das Stadtgebiet vorschoben und in die hinein und über die hinweg sich dann oft die Häuser erstrecken. Der Götaelf, der vom Vener See kommt, ermöglicht der Stadt auch den schwedischen Binnenverkehr, nachdem die Trollhättanfälle, die den Weg nach 60 Kilometer sperren, durch Schleusen und Kanäle überwunden und der Götafalan eine Verbindung bis zum Mälarsee resp. bis zur Ostsee gab.

Daß diese arbeitsfrohe Stadt an Park- und Gartenanlagen ihre Freude hat, zeigt uns vor allem der schöne botanische Festgarten in ihrem Mittelpunkt, in dessen Konzerthaus uns die Göteborger Kollegen das Empfangessen, das zugleich auch das

11 000 M verfehrt. Als Brandursache wird laut „Schwarz“ Brandstiftung angenommen.

Weißenhof (H. Ueberlingen), 16. Sept. Bei der geizigen Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister S. Blaser wiedergewählt.

Wiesentien (H. Konstanz), 16. Sept. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Bürgermeister Julius Gensle wiedergewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. September.

Der Großherzog wohnte am Donnerstag von Niederbrunn aus dem Manöver der 30. Division bei, das unter Leitung des Generalleutnants Freiherrn von der Goltz in der Gegend von Buchweiler stattfand.

Recht kriegerisch ging es in vergangener Nacht hier zu. In riesigen Sonderzügen traf unsere Garnison wieder aus den Manövern hier ein und zwar: 1.26 Uhr das 1. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, bald darauf das Leib-Dräger-Regiment Nr. 20, die Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50, der Stab der 28. Division, der 55. Infanterie-Brigade und der 28. Feld-Artillerie-Brigade.

Zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Mit Rücksicht auf die Entlassung der Reservisten der hiesigen Regimenter ist den Inhabern von Spezialgeschäften der Kleider-, Schuh-, Stroh-, Schirmwaren- und der Militärbedarf-Branchen gestattet, ihre Ladensäle am Sonntag, den 18. September 1910, vormittags von 8 bis 9 und von 11 bis 8 Uhr abends offen zu halten.

Die Heilarmee feiert von morgen, Sonntag, ab an verschiedenen Tagen der Woche ein Erntedankfest. (Siehe Inserat.)

Die Preise für die Regatta sind im Schaufenster der Firma Morlo, Zigarren-Import, Rondellplatz, ausgestellt.

Stadtpark-Konzert. Am Sonntag, den 18. September d. J., nachmittags 4 Uhr, findet im Stadtpark (nur bei günstiger Witterung) Fest-Konzert anlässlich der Silberhochzeit des Großherzogspaares statt.

Im Restaurant „Elefanten“ ist heute, Samstag, und morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, Konzert, ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“.

Zur Silberhochzeit des bad. Großherzogspaares.

Karlsruhe, 17. Sept. Aus Anlass der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares hat das Gr. Bezirksamt eine Reihe polizeilicher Verfügungen erlassen, aus denen folgendes bemerkenswert ist: Fuhrwerke müssen rechts fahren, rechts ausweichen, links vorfahren (an Straßenbahnwegen die in mitten der Straßen stehen, ist rechts vorzufahren, sofern es der Platz gestattet).

Der Chefredakteur von „Götterborgs Handels och Sjofarts-Tidning“, Henrik Hedlund, begrüßte die deutschen Gäste mit Worten der Freude über ihren Besuch in Gothenburg und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Deutschen, wenn sie wieder in ihre große Heimat gingen, mit sich nehmen den Eindruck der warmen Sympathie, welche hier für ihr deutsches Vaterland herrsche.

Wir haben nicht daran gedacht, daß wir freilich auch gute Handelsbeziehungen zwischen Schweden und Deutschland wünschen, daß möglichst viele deutsche Touristen zu uns nach Schweden kommen möchten, obwohl wir sie gern bei uns sehen. Wir hegen nicht das Verlangen, daß viel und schön über unser Land geschrieben wird, nicht das was unser Gedanke, als wir die Leiter der ersten deutschen Blätter zu uns zu Gast luden.

Nach den begeistertsten Hurrarufen für den „Tysta Preßbeholdet“ hielt der Senior der Deutschen, Chefredakteur Wagners von der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“, die Abschiedsrede für die Schwedenfahrer. Es war ein großes Dankeswort an die schwedischen Freunde und Kollegen. Er dankte dem König und der Königin, den schwedischen Staatsmännern, dem Publicistenklubben und seinen Leitern, sowie den übrigen Pressevereinen, besonders dem Gothenburger, für die erwiesene Güte und Freundlichkeit. Weiter richtete er herzliche Dankesworte an den Magistrat von Stockholm, die Staats- und Privatbahnen, die großen Industrien in Kalun, Årarna und Sofors

Groß. Schloß bis zur Festhalle von 1/2 11 Uhr ab für den Verkehr gesperrt. Während der Rundfahrt der Allerhöchsten Herrschaften durch die Stadt muß die Fahrbahn einige Zeit vor Eintreffen des Wagenzuges völlig freigehalten werden. Eine ständige Sanitätswache wird während der Festtage von der Freiwilligen Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfsvereins vom Roten Kreuz in der Friedensstraße 9 gehalten werden.

Karlsruhe, 16. Sept. Der Kinderlampenfest der Bürgergesellschaft der Südstadt, welcher morgen, Sonntag, abends 7 Uhr, von der Rebeniusstraße ausgehend, stattfindet, hat bereits die Teilnehmerzahl von 2000 Kindern überschritten. Der Festzug wird nunmehr von zwei Musikkapellen begleitet werden.

Karlsruhe, 17. Sept. Zu dem am Mittwoch nachmittag stattfindenden Rasenplatzfest wird uns geschrieben: Eine körperliche Übung, die im allgemeinen weniger häufig zu sehen ist, dürfte gleich den anderen Darbietungen dem allgemeinen Interesse der Festbesucher begegnen. Die von den fettnigen, kraftfrohen Gestalten ausgeführten athletischen Übungen, wie Gewichtheben, Pyramidenbau, Tauziehen, Steinstoßen usw. werden manchem nicht geringe Hochachtung abnötigen, während in den weiterfolgenden Ringkämpfen ein Teil der Athleten sich in edlem Wettstreit miteinander messen wird.

Zum Suldigungsakt in der Festhalle. Karlsruhe, 17. Sept. Am Zugängen zur Festhalle (auch bei der Generalprobe am morgigen Sonntag vormittag) sind geöffnet: für die Ehrengäste die beiden Garderobeabgänge rechts und links vom Hauptportal, für die Inhaber von Karten für nichtvorbehaltene Plätze im Saal der Garderobeabgänge rechts vom Hauptportal und das Hauptportal selbst, für die Besucher der oberen Galerie, die beiden Garderobeabgänge rechts und links vom Hauptportal und die äußeren Galerieabgänge. Auf der oberen und unteren Galerie ist Gelegenheit zum Ablegen von Kleidungsstücken geboten.

Verke. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrat-Sitzung vom 15. September 1910.

Zur Vernichtung des „L. 3. 6“. Der Oberbürgermeister hat anlässlich der Vernichtung des Luftschiffes „L. 3. 6“, die auch hier allgemeines Bedauern erregt hat, der Deutschen Luftschiffahrt-Aktien-Gesellschaft telegraphisch seine Teilnahme zum Ausdruck gebracht.

Die Ueberreichung des Silbergeschenks, das die Städte der Städteordnung und die mittleren Städte des Landes dem Großherzog und der Großherzogin zum silbernen Ehejubiläum widmen, findet Mittwoch den 21. September, vorm. 1/2 10 Uhr im Großherzoglichen Palais durch eine Abordnung der Städte, bestehend aus den Oberbürgermeistern der Städte-Ordnungsstädte und vier Bürgermeistern der mittleren Städte statt.

In einer Eingabe des Bürgervereins der Oststadt wird darum nachgesucht, während der bevorstehenden Festlichkeiten aus Anlass der Silberhochzeit des Großherzogspaares auf dem Platze der ehemaligen Dräger-Kaserne in der östlichen Kaiserstraße Karussells und ähnliche für die Förderung der Pressefahrt und an das ganze schwedische Volk für die Kundgebungen der Sympathie für Deutschland, sowie an die schwedischen Begleiter und Organisatoren der Reise, zumal an die Herren Montelius, Blomquist, Dr. Södermann, Gynlden, Esel und Langlet. Dann hob der deutsche Sprecher noch hervor:

Wir scheiden von diesem herrlichen Lande und von den neuen liebgewonnenen Freunden mit schwerem Herzen. Wir kehren heim mit dem vollen Aemzug eines großen inneren Erlebnisses und unter dem Eindruck einer Gemütsbewegung, die noch lange in uns nachklingen wird. Und wir gehen nach dem Bilderglanz und dem Rausch dieser unvergesslichen Tage pflichtgemäß an die ernste Arbeit, unsere Volksgenossen aufzuklären über das, was wir hier gesehen und gelernt haben.

Als bei Beginn unserer Fahrt Herr Blomquist in Sahnig uns in seiner interessanten und feinen Rede den ersten Gruß der schwedischen Presse überbrachte, sprach er das Wort: „Wir reichen Ihnen die Bruderhand.“ Damals schon klang dieses schöne Wort unseren Ohren wie Musik.

Inzwischen hat der tägliche Verkehr, den wir untereinander pflegen durften, still und leise die garten Fäden der Sympathie gesponnen von Mann zu Mann, von Genossin zu Genossin, von Sympathie zu Sympathie. Und so darf ich heute, am Schluß unserer Fahrt, sagen: nicht nur aus persönlichen Gefühlen heraus, nein, von höherer Warte und im Sinne höherer Gesichtspunkte empfinden wir es als ein Glück und einen Segen, daß wir dies Wort hören durften. Wir ergreifen Ihre Bruderhand und wollen sie mit deutscher Treue festhalten, mit dem Wunsch und in der Hoffnung, daß dieser Bund zwischen der schwedischen und deutschen Presse nun auch die beiden stammverwandten Völker in der Befriedigung ihrer wirtschaftlichen Bedürfnisse wie in der Verwirklichung ihrer gemeinsamen politischen Ideale einander immer näher führen möge!

Meine Herren, die Verschönerung Deutschlands und Schwedens war das immer wiederkehrende Leitmotiv

Volksbelustigungen zuzulassen. Der Stadtrat muß jedoch auch nach nochmaliger Prüfung aus verschiedenen Gründen, insbesondere aus Rücksicht auf die einheimische Geschäftswelt seinen ablehnenden Standpunkt aufrecht erhalten.

Der Stadtrat hat auf Einladung der Vereinigung Karlsruher Architekten am 13. d. Mts. die von dieser in der Groß-Orangerie aus Anlass der Silberhochzeit des Großherzogspaares veranstaltete Architektur-Ausstellung unter Führung des Herrn Architekten Großmann besichtigt und ist von deren Inhalt und Anordnung in hohem Maße befriedigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Das von der Oper beherrschte Repertoire der besorgenden Festwoche enthält ausschließlich deutsche Werke der klassischen, romantischen und modernen Richtung; d'Albert, Beethoven, Mozart, Wagner und Weber sind vertreten. Morgen, Sonntag den 18. wird d'Alberts „Tiefstand“, das erfolgreichste Werk unseres Zeitgenossen, aufgeführt. Am Tage der Silber-Hochzeit des Großherzogspaares, Dienstag den 20. September, findet vor geladenen Gästen die erste Festvorstellung statt; diese beginnt mit dem für den festlichen Anlaß von Albert Geiger verfaßten und von Hofkapellmeister Alfred Lorenz vertonten „Suldigungs-spiel“, für dessen Schauspieler, den hintern Schloßgarten, Albert Wolf eine neue Dekoration geschaffen hat, und schließt mit dem ersten Akt aus Wagners „Lohengrin“ ab.

Am Donnerstag, den 22. September, folgt eine dem Publikum zugängliche Festvorstellung, wofür neben dem „Suldigungs-spiel“ Beethovens „Fidelio“, des Meisters seiner Lobgesang auf den treuen Band zweier Seelen aussersehen ist, ein Werk, das zur Verherrlichung der hohen Feiertage besonders geeignet erscheint und aus diesem Anlaß einer völlig neuen dekorativen Ausstattung und einer neuen szenischen Aufmachung unterworfen wurde. Am Samstag, den 24., wird Weber's „Deron“ und am Sonntag, den 25. September, Mozart's „Figaros Hochzeit“ gegeben. Für Freitag, den 23., ist das vor den Ferien neu einstudierte Lustspiel „Jugendfreunde“ von Judva vorgelesen. Das Schauspielpersonal tritt in der kommenden Woche in die Vorbereitungen für die Eröffnung der Hauptmanns „Hannele“ ein.

Dr. Zukrest, 16. Sept. (Tel.) Großes Aufsehen erregt die Verhaftung eines hiesigen Arztes, der Syphilisranke mit dem Serum des Professors Ehrlich behandelt. Auf eine Anfrage der Staatsanwaltschaft bei dem Geheimrat Ehrlich erhielt sie den Bescheid, daß dem fraglichen Arzt niemals irgendwelches Quantum des Serums geliefert worden sei. Der Arzt dagegen behauptet, er hätte das Serum von der Laboratoriums-Verwaltung gegen hohe Bezahlung bezogen.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 17. Sept. Sobald das Luftschiff „Erlaß Deutschland“ vollendet sein wird, wird es die Reise von Friedrichshafen nach Düsseldorf über Baden-Baden antreten, wobei geplant ist, die Reise in 2 Etappen, Friedrichshafen-Baden-Baden und von Baden-Baden bis Düsseldorf zurückzulegen. In beiden Fällen werden Passagiere mitgenommen werden. Der Aufenthalt hier wird sich auf einige Tage erstrecken. „Erlaß Deutschland“ wird 24 Plätze in der Kabine haben, da die in der Kabine eingebaut gewesene Toilette in den Laufgang verlegt worden ist, wodurch 4 Plätze gewonnen worden sind. Die in Frankfurt in Bau begriffene Luftschiffhalle dient als Zentrale und wird als Knotenpunkt für die Passagierfahrten zwischen Frankfurt a. M. und Baden-Baden angesehen. Da die Frankfurter Halle aber erst im Sommer nächsten Jahres vollendet sein wird, bleibt „Erlaß Deutschland“ im nächsten Frühjahr vom Mai bis zu dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Frankfurter Halle in Baden-Baden stationiert. Durch die Zerstörung des „L. 3. 6“ erwächst der Delag infolge Ausfalls der Fahrten ein enormer Schaden. Es lagen noch sehr viele Anmeldungen für Passagierfahrten vor, zu deren Ausführungen Wochen hätten in Anspruch genommen werden müssen. Zum Teil waren die Gelder für die Fahrten bereits einbezahlt und werden jetzt wieder zurück-erstattet.

Freiburg, 16. Sept. Die Stadt wird der „Delag“ auf dem großen Exerzierplatze einen Ankerplatz zur Verfügung stellen. Die Militärbehörde hat ihre Zustimmung gegeben.

München, 16. Sept. (Tel.) Das Luftschiff „B. 6“ unternahm heute Nachmittag unter der Führung des Oberleutnants Stellung eine Fernfahrt nach Chiemsee. Nach einer Schleifenfahrt über Prien und nach einem Besuch von Herrenchiemsee nebst Fraueninselberquerer das Luftschiff die ganze Breite des Sees, fuhr bis Traunstein und kehrte dann über Wasserburg nach München zurück. Die ganze 200 Kilometer weite Fahrt dauerte 4 1/2 Stunden und ist durchaus glatt verlaufen, obwohl streckenweise eine starke vertikale Luftbewegung, Nebelböden und Wirbelwinde herrschten.

in den Reden, die wir auf unserer Fahrt gehört haben. Ich schlage Ihnen vor, diesem schönen und großen Gedanken unter leichtes Glas zu weihen. Ein dreifaches deutsches „Hör“ und ein vierfaches schwedisches „Hurr“ der Freundschaft Schwedens und Deutschlands!

Es ist natürlich, daß diese Worte auf allen Seiten begeistertster Widerhall hervorriefen. Und herzlich trank man einander „Minne“, das ist „gute Erinnerung“, zu. Dann sprach der Schriftsteller Gustaf Blomquist, der uns an Bord des „Konung Gustaf V.“ den ersten Willkommen auf schwedischem Boden dargebracht, hier das letzte Lebenswort, dem sich noch besondere Anerkennungsworte für den deutschen Reiselapitän Chefredakteur Schweiger und den schwedischen Führer, Redakteur Langlet, anreichten. Man trennte sich nicht leicht, aber es mußte geschieden sein, wollte man den Anblick der Trollhättan-Fälle noch genießen, in welchem der Sympathie dieser Schwedenfahrt und zugleich der auf ihr erwiesenen Gastlichkeit zum Schluß gleichsam noch ein Pautenwirbel angefügt wurde.

Die Abschiedsfahrt zum Trollhättan.

Wer wünscht zu genießen der Augenweide, Die Schönes ihn schau'n läßt? Die Edda: Hilsinnsmal.

Die Trollhättan-Fälle haben Weltrauf. Raun daß ein Schwedenfahrer veräumte, sie zu sehen, zumal in einer Zeit, als das nördliche Schweden mit seinen Wasserfall-Wundern, die wir in den letzten Tagen angestaunt, den meisten noch ein verschlossenes Land war. Und so begrüßten wir es dankbar, daß auch unsere Fahrt ins Schwedenreich nicht abschließen sollte, ohne daß der Donner des Zaubers Troll, der seine weiße Gischthaube, die Trollhätta, so wild in die Höhe wirft, in unsere Erinnerungen hineintönen konnte. Der Extrazug brachte uns von Gothenburg mit unsern dortigen Freunden zum Göta-Elf und Göta Kanal, auf welchem uns das Dampfboot bald landeinwärts trug, an manchem reizvoll gelegenen

Vermischtes.

Schnaitheim (Württ.), 15. Sept. Das 18jährige Dienstmädchen Anna Held von Hürben, das im nahen Weiler Aufhausen in Dienst stand, war seit 5 Wochen spurlos verschwunden. Gestern abend wurde das Mädchen in einem Gehäus in der Nähe des Ortes aufgefunden. Es ist festgestellt, daß Selbstmord ausgeschlossen ist. Der 16 Jahre alte Sohn der Dienstherrin des Mädchens wurde als des Mordes verdächtig festgenommen. Er gestand denn auch, das Mädchen, das in geeigneten Umständen von ihm gewesen sein soll, im Wald durch einen Stich in den Hals getötet zu haben.
Chemnitz, 16. Sept. (Tel.) Wie die „Neuest. Nachr.“ melden, erschloß heute nachmittags in der vierten Stunde der Nesthändler Schreiber seine Ehefrau, seine Stieftochter und sich selbst. Schreiber lebte mit seiner Frau in Scheidungsflage.
Eisfeld, 17. Sept. (Tel.) Vom Manöverkriegsgericht wurde ein Sergeant des 61. Infanterieregiments wegen Soldatenmißhandlung in 99 Fällen zu 1 Jahr 3 Wochen Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt.
Düsseldorf, 16. Sept. Am Schalter für Handgepäck auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde am 22. August von unbekannter Seite ein Paket abgegeben. Dasselbe mußte heute geöffnet werden, wobei sich herausstellte, daß es die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts enthielt. Die behördlichen Ermittlungen sind im Gange.

Anglücksfälle.

Hagen i. W., 16. Sept. (Tel.) Gestern abend fuhr ein Automobil gegen einen elektrischen Leitungsmast. Die 5 Insassen wurden herausgeschleudert und mehr oder weniger schwer verletzt. Der Kraftwagen wurde zertrümmert.
Budapest, 17. Sept. (Tel.) Beim Abbruch eines alten Hauses im Zentrum der Stadt brach das Mauerwerk des 1. Stockes zusammen. Mehrere Arbeiter und Passanten wurden unter den Trümmern begraben. Bis zum späten Abend hatte man 8 Tote und 2 Schwerverletzte geborgen.
Paris, 17. Sept. (Tel.) Der von Rochelle kommende Schnellzug wurde gestern auf dem Bahnhofe Bordeaux bei dichtem Nebel von einer Rangiermaschine angefahren. Der Zug wurde förmlich in 2 Stücke zerrissen, 2 Wagen wurden zertrümmert, 2 Personen sind tot, 16 verletzt, darunter 3 schwer.

Brandkatastrophen.

hd Beeslau, 16. Sept. Heute Vormittag gegen 11 Uhr kam in der Eßig- und Spiritusfabrik der Firma Seidel u. Co. ein großes Schadenfeuer aus. Der Brand, der durch Kurzschluß entstanden, fand in den großen Vorräten der zur Eßigfabrikation dienenden Buchenpäpne reiche Nahrung. Der Feuerwehrgang gelang es nach großer Anstrengung, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.
Petersburg, 17. Sept. In Jarzjin hat das dort ausgebrochene gewaltige Feuer binnen vier Tagen 2600 Häuser vernichtet. 15000 Menschen sind obdachlos. 2 Knaben sollen den Versuch gemacht haben, Wäppe zu verbrennen. Dabei flog ein Funke in eine Niederlage von Wäppe. In wenigen Minuten entstand ein Flammenmeer. Bevor die Feuerwehr eingreifen konnte, waren bereits die benachbarten Häuser ergriffen. Beim Zusammensturz von Häusern sollen 30 Menschen unter den Trümmern begraben worden sein. Viele Kinder werden vermisst. In den Holzhäusern sind die Bewohner beim Versuch, ihre eigene Habe zu retten, verbrannt.

Die Cholera.

Berlin, 17. Sept. (Tel.) Unter Choleraverdacht wurde gestern nachmittag ein 20jähriger Arbeiter namens Steckeit ins Virchow-Krankenhaus eingeliefert. Er war mit polnischen Arbeitern auf dem Lehrter Bahnhofe eingetroffen und alsbald schwer erkrankt.
hd Danzig, 16. Sept. (Tel.) Zu den Cholerafällen in Marienburg teilt die Regierung in Danzig mit, daß von den 80 Personen, die in 2 Häusern in Marienburg untergebracht wurden, bereits eine ganze Anzahl entlassen werden konnten, da der Choleraverdacht sich nicht bestätigt hat. Festgestellt wurde die Cholera bei dem Arbeiter Jahnke aus Kalthof. Während die Seuche im Kreise Marienburg in der Abnahme begriffen ist, droht sie im Kreise Pr.-Stargard aufzutreten. — In Summin ist ein zur Reserve entlassener Soldat unter Choleraverdacht Erscheinungen erkrankt.

Uferplatz vorbei. Bis wir das Schiff verlassen, um nun den Uferweg zum großen Kraftwerk hinzuwandern, in welchem der Staat die vom Göta-Elf auf seinem Wege vom Wenersjö nach dem Meere gebildeten Trollhättanfälle zur Erzeugung elektrischer Energie dienstbar macht. Die Trollhättanfälle bestehen nicht, wie der Rheinflall, aus einem einzigen mächtigen Wassersturz, ihre Gesamthöhe von 32 m ist vielmehr auf eine Reihe von Fällen und Stromschnellen bei einer Flußlänge von 1 1/2 Kilometer verteilt. Aber in der sie umgebenden Natur machen sie darum doch einen grandiosen Eindruck. Das donnert und braust und stürzt herunter, mit hochaufwirbelndem Gischt, das drängt sich durch die dunklen, tannenbestandenen Felswände mit einer Urganwalt, die den Beschauer mit Bewunderung füllt und ihm Bilder vor Augen führt, von denen er sich nur schwer losreißt.

Als man zuerst daran ging, die Gewalt der Trollhättanfälle durch Anlagen von Turbinen für die Industrie nutzbar zu machen, wurde allerdings viel auf Kosten der landschaftlichen Schönheit gesündigt und die Wirkung des Gesamtbildes dadurch beeinträchtigt. Inzwischen aber ist auch hier der schwedische Staat selbst als Unternehmer eingeschritten. Er sorgte dafür, daß der Naturverschönerung Einhalt geboten wurde. Er sammelt in seinem großen Kraftwerke, an dessen Ausbau noch gearbeitet wird, die ungeheure Energie von 80000 Pferdekraften und ist dabei noch sehr bescheiden angefaßt des Umstandes, daß der Göta-Elf ihm im ganzen an die 200000 Pferdekraften verspricht. Da aber das Wasserwerk jedenfalls nur ein Minimum der Wassermenge des Trollhättan für sich in einem besonderen Kanal abzweigt, so würden die Fälle auch bei normalem Wasserstand noch eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges bleiben. Zugleich beachtetigt der Staat, dafür Sorge zu tragen, daß das landschaftliche Bild der Umgebung des Trollhättan wieder ein würdiges Aussehen erhält. Denn er hat erkannt, daß hier ein Naturdenkmal den öffentlichen Schutz verlangt. Und so wird der westliche Strand, nach Entfernung der Fabrikgebäude, die

= Budapest, 16. Sept. (Tel.) Die bakteriologische Untersuchung ergab heute sechs Fälle von Cholera Asiatica, nämlich in Cresti zwei und je einen in Szeghard, Gran, Mohacs und Szony. Bei insgesamt 38 Fällen ist die bakteriologische Untersuchung beendet, die in 21 Fällen Cholera asiatica ergab.
hd Budapest, 16. Sept. (Tel.) Großes Aufsehen erregt die Mitteilung des Direktors des bakteriologischen Instituts, welcher erklärte, daß die Cholera Gefahr absolut nicht überwinden sei, denn die Donau sei in Ungarn vollständig infiziert. Er befürchte, daß die Cholerafälle im Abnehmen begriffen seien, so sei es doch wahrscheinlich, daß im nächsten Frühjahr eine neue Epidemie ausbrechen werde.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Hamburg, 16. Sept. (Tel.) Zu ersten Ausschreitungen streikender Werftarbeiter kam es in der Gegend am Hafen, als Arbeitswillige eine Werft verlassen. Vor deren Tor hatten sich etwa 20-30 Streikende eingefunden, die über die Arbeitswilligen mit Säufen und Gummischläuchen herfielen und sie arg mißhandelten. Einer der Beteiligten mußte schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Mehrere andere wurden auf der Polizeiwache verbunden. Drei der Angreifer konnten verhaftet werden.
M. Barcelona, 17. Sept. (Privattele.) Die Anzahl der ausländischen Metallarbeiter ist auf 8500 gestiegen. Für morgen, Sonntag, ist eine große Arbeiterversammlung anberaumt. Von außerhalb wurden Militärverpflichtungen nach Barcelona konzentriert.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Ris-Röjges, 16. Sept. Der deutsche Kaiser ist im Hofzug um 1 1/2 Uhr heute nachmittag hier eingetroffen und am Bahnhof von Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Jzabella empfangen worden. Die Fürstlichkeiten fuhren alsbald zu Schiff nach dem jenseitigen Ufer, auf dem sie sich gleich auf die Büsche begaben.
Innsbruck, 17. Sept. Die passive Resistenz der Bahnbeamten erweist sich als ziemlich erfolgreich. Um den Anschluß an Deutschland einzuhalten, werden Vorzüge abgelassen.
Paris, 16. Sept. Minister Pichon stattete Hakti Pascha einen Besuch ab.
Paris, 16. Sept. Der für den 21. September nach Paris einberufene jung-ägyptische Kongreß, dessen Abhaltung von der französischen Regierung untersagt worden war, wird am 22. September in Brüssel stattfinden. Wie verlautet, erfolgte das Verbot wegen der Angriffe der Jung-Ägypter auf die französische Politik in Marokko und weil sie durch ihre Treibereien unter der muslimanischen Bevölkerung der französischen Besitzungen in Afrika Unruhen anzustiften versucht hatten.
hd Stockholm, 16. Sept. Bei Boden, der zum Schutze des nordschwedischen Erzgebietes nahe der finnischen Grenze errichteten starken schwedischen Festung, wurden zwei russische Spione verhaftet.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 16. Sept. Die Militärattachees Enver Bey (Berlin) und Hakti Bey (Wien) sind abberufen und dem Generalstab des dritten bzw. zweiten Armeekorps zugeteilt.
Kapitän des Senats, Said Pascha, die Hälfte seines Vermögens zum Ankauf eines Panzerschiffes, das den Namen „Saidie“ erhalten soll.
hd Konstantinopel, 16. Sept. Der türkische Flottenverein kaufte die Diamanten des Ezulians Abdul Hamid für 200 000 Mark als Hauptgewinn einer großen Lotterie zu Gunsten der türkischen Flotte an.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 16. Sept. Bei Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung, beantragten die Revisionisten die Bereidigung der Mitglieder, dem heftig widersprochen wurde. Es kam zu lärmenden Zwischenfällen, bis Dragumis die Ruhe wieder herstellte. Die Eidesleistung wurde vertagt; dann trat man in die Diskussion über die Befugnisse der Versammlung ein. Dimitratopoulos warnte vor unliebsamen Überraschungen und redete einer Constituante mit weitgehenden gesetzgeberischen Befugnissen das Wort. Die Sitzung wurde dann bis zum Abend aufgehoben.
Athen, 17. Sept. Im Laufe der Zwischenfälle, die sich, wie bereits gemeldet, in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung ereigneten, wurden einige Deputierte handgemein, worauf ein langandauernder Tumult entstand. Als die Ruhe wiederhergestellt war

sich längs den Wasserfällen aufstaut, zu einem Nationalparke umgestaltet werden. Seine Fels- und Waldpartien werden wieder in ihrer vollen Schönheit hervortreten und über die jetzigen Fabrikräucher werden sich grüne Matten und Parkanlagen breiten.

Ein Durchwandern der Kraftstation unter Führung des Oberingenieurs Holmgren gewährte einen fesselnden Einblick in die durch ihre scheinbare Einfachheit imponierende Ausgestaltung dieses wichtigen technischen Werkes. Was wird von hier aus für eine ungeheure Summe von Kraft ausgehen, um Industriestädte zu beleuchten! Eine größere Anzahl von Plänen hat ihren Ansehlichkeit schon angemeldet und selbst Kopenhagen denkt daran, sich über das Meer hinweg von Trollhättan sein elektrisches Licht zu holen. Wir hatten ja schon bei den nordschwedischen Fällen gesehen und sahen es nun hier auf das großartigste bestätigt, wie der Staat zielbewußt darauf ausgeht, seinem Lande, dessen Industrie unter dem Fehlen der schwarzen Kohle sehr zu kämpfen hat, in der Massenerzeugung der weißen Kohle, der elektrischen Kraft, einen mehr als vollaugenden Ersatz zu schaffen, nachdem einmal erkannt wurde, welchen Schatz in dieser Hinsicht die gewaltigen Wasserkraft Schwedens in sich bergen. Auch eine Art goldschweren Abwägen schafftes.

Wir gehen weiter den Kanal entlang, wo wir noch der Durchschlebung eines Frachtschiffes beimohnen, bis wir im nahen „Grand-Hotel“ uns zu einem opulenten Abschiedessen vereinen, mit welchem die Gothenburger Freunde uns zur Heimfahrt zu stärken beabsichtigen.

Zum letztenmal winkten hier die schwarz-weiß-rote deutsche Fahne und das schwedische gelbe Langkreuz im blauen Felde brüderlich vereint im Festsaal auf uns herab. Es war, als sollte uns der Abschied aus dem gastreichen Lande besonders schwer gemacht werden. Auch die kleinen Tischchen waren mit den deutschen Flaggenfarben bedeckt; aber hier waren es unzählige leuchtende Blumen, aus denen die Fahnen kunstfertig zusammengesetzt waren. Der Hotelwirt beteiligte sich persönlich an

prach der Ministerpräsident unter Beifall seine Mißbilligung über die Vorfälle aus.

Im Laufe der Sitzung gingen 2 Anträge ein, einer von den Anhängern der Verfassungsrevision, der sagte, daß die auf gesetzliche Weise gebildete Nationalversammlung ihr Recht bestätigt, die nicht grundlegenden Bestimmungen der Verfassung zu revidieren und neue hinzuzufügen. Der andere Antrag ist eingebracht von Deputierten, die der Nationalversammlung konstituierenden Charakter geben wollen. Sie erklären sich bereit, in diesem Sinne den Eid zu leisten. In der Debatte erklärte der Ministerpräsident, daß die Regierung zurücktreten wird, wenn der Antrag zur Annahme käme, der die Versammlung zu einer konstituierenden machen wolle.

Konstantinopel, 17. Sept. Der griechische Gesandte in Konstantinopel wurde von seiner Regierung verständigt, daß er möglicherweise nach Athen zurückberufen werde.

Die Wahlen zum südafrikanischen Parlament.

Johannesburg, 16. Sept. Bis 2 Uhr nachmittags waren aus 212 Wahlkreisen des Landes folgende Resultate bekannt geworden: 41 Nationalisten (Burenpartei Bothas), 33 Unionisten (Africanerpartei Jamesons), neun Unabhängige und vier Mitglieder der Arbeiterpartei. In Durban ist der Handelsminister der südafrikanischen Union Moor, der frühere Premierminister Natal, unterlegen.
Johannesburg, 17. Sept. Bis gestern abend 8 Uhr waren gewählt 52 Nationalisten, 36 Unionisten, 4 Mitglieder der Arbeiterpartei und 10 Unabhängige. Das Gesamtergebnis der Wahlen wird voraussichtlich folgendes sein: 66 Nationalisten (Burenpartei Bothas), 36 Unionisten (Africanerpartei Jamesons), 4 Mitglieder der Arbeiterpartei und 13 Unabhängige, von denen jedoch 9 den Unionisten zugerechnet werden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 16. Sept. 4,21 m (15. Sept. 4,23 m).
Säckingen, 17. Sept. Morgens 6 Uhr 2,68 m (16. Sept. 2,77 m).
Rehl, 17. Sept. Morgens 6 Uhr 3,60 m (16. Sept. 3,68 m).
Maxau, 17. Sept. Morgens 6 Uhr 5,10 m (16. Sept. 5,20 m).
Krausheim, 17. Sept. Morgens 6 Uhr 4,83 m (16. Sept. 4,88 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.
Samstag den 17. September:
Ausstellung bad. Volkskunst im Kunstgewerbe-Museum, täglich geöffnet von 9-6 Uhr, Sonntags von 11-6 Uhr.
Vogelverein. Vereinsabend im Troler.
Bürgerverein der Dillst. 8 Uhr Festfeier im Gottesauer Schloßhof.
Fußballklub Franconia. Vereinsabend.
Fußballklub Mühlburg. Spieler- und Mitgliederversammlung.
Fußballklub „Phönix“. 4 1/2 Uhr Junioren-Generalverslg. a. d. Sportpl.
Kaufl. Verein Murtur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kollektum. 8 Uhr Vorstellung.
Vergnügungsverein. Zusammenkunft im goldenen Adler.
Männerturnverein. 3 Uhr Mädchen-Abteilung. Sophienstraße 14.
Rheinklub Germania. 9 Uhr Zusammenkunft im Moninger.
Ruderverein „Sturmoogel“. 9 Uhr im Bootshaus am Rheinhafen.
Salamander. 1. A. Klubert. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein.
Turnverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.
Turngesellschaft. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Ber. der Württemberg. 8 1/2 U. Versammlg. im König v. Württemb.
Ber. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Von großartiger dramatischer Wirkung ist der effektvolle Kunstfilm „Zur rechten Zeit“. Derselbe spielt sich im fernen Westen ab und fesselt das Auge des Beschauers von Anfang bis zu Schluß. Prachtvolle Masken zeichnet die Szenarien aus dem Würgtal aus, die eine Eigenaufnahme des Welt-Kinematograph sind. Liebliche Täler umflaut von dunklen Tannenwäldern, tiefe Schluchten mit wild dahinjagenden Wassern und prächtvolle Biadukten, die ein Meisterwerk der technischen Baukunst bilden, illustrieren die Dichtersprüche „O Schwarzwalde, o Heimat, wie bist du so schön.“ Liebe macht bekanntlich blind, so geht es auch Willi, sonst hätte er längst seinen unglücklichen Irrtum gemerkt, doch kann er noch froh sein, daß er nur ein — Irrtum war. Tontolmi passieren infolge einer Wette die fälschlichen Sachen und gar erst Hans, der mit seiner besseren Hälfte den Kino besucht, vermischt diesen Wohlthäter der Menschheit — sehr zum Ergötzen des Publikums. Das tadellose Programm ist bestens dazu angeeignet, dem Welt-Kinematograph ein volles Haus zu sichern.

J. Petry Wwe. Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonnières, Nippes usw. in Gold und Silber Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

dieser schönen Huldigung, indem er jedem der Gäste obendrein einen Abschiedsbecher mit dem Reliefbildern des Trollhättan widmete.

In der Mitte des Saales prangte ein Smörgashord von sätzer überirdischer Fülle und Feinheit, und als nun bei dem eigentlichen festlichen Mahle die Stols, die Hurras und Hochs getauscht wurden, trat noch in manchem Worte die dankbar frohe Stimmung hervor. Von Abisto, Kiruna und Wofors kamen Abschiedstelegramme zur Verlesung. Landsmannschaftlich herzlich telegraphierte auch der deutsche Gesandte, Graf Büdler, aus Stockholm seinen Abschiedsgruß an die deutschen Schwedenfahrer. Chefredakteur Dr. Trefz (Hamburger Fremdenblatt) gab noch einmal der Freude über die Fahrt durch schwedische Land und über die Freundschaft, die wir gefunden, Ausdruck. Chefredakteur Dr. Mohr (Münchener Neueste Nachrichten) gedachte der schwedischen Frauen und Chefredakteur Hedlund-Göteborg sagte die Wünsche der schwedischen Freunde in ein dieraches begeistert wiederhallendes Hurra für die Deutschen einmündeten. Mir selbst wurde zuteil, den letzten Gruß der Deutschen an die Schweden zu sprechen und so auf meine Verle eine Erwiderung des Gothenburger Stadtrevisor Ramm gleichfalls in deutschen Versen hervorzurufen. Wie denn die Kenntnis der deutschen Sprache und ihre teilweise ganz überraschend gute Handhabung alle Mitglieder der schwedischen Gesellschaft, mit denen wir in Berührung kamen auf das angenehmste auszeichnete. Das bewies am besten welcher Wert in den schwedischen Schulen auf das Erlernen des Deutschen gelegt wird und wie hierin sich eine weitere Brücke des guten Verständnisses zwischen den Vertretern der beider Völker fand, von deren Stammesverwandtschaft und Kulturverwandtschaft uns landauf, landab so manches schöne Wort entgegengebracht wurde.

Es ist Mitternacht. Der Zug steht bereit. Er führt die deutschen Gäste über Gothenburg und Malmö zurück zur Saßniz-Fähre und in die deutsche Heimat. (Schluß folgt im heutigen Abendsblatt.)

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

— südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes —
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit
Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.);
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 7575*

Von der Reise zurück.

Prof. Dr. Baas

Augenarzt.

13158.2.2

Tanz-Lehrinstitut

Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II

Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.

Zu den beginnenden Kursen bitte um gefl. baldige

Anmeldungen:

Täglich von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr.

Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr.

Erstes Karlsruher
Reinigungs-Institut
F. W. Miethe
Tel. 2570. Adlerstr. 4
übernimmt das
Reinigen u. Wischen
von
Bartettböden
bei prompter u. billiger Bedienung.



Vorzügliche Qualität
Erprobte Passform!

Garantie für
Haltbarkeit::



Einheitspreis
für Herren u. Damen

schwarz und braun,
mit und ohne Lackkappen,
auch ganz Lack
Schnür-, Schnallen-,
Zug- u. Derby-Stiefel,
auch elegante
Promenaden-Schuhe

Mk. 7.50

jedes Paar,
ebenso Bergstiefel,
genagelt und ungenagelt.

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts
:: gegen Nachnahme. ::

Umtausch gestattet.

Korsett „Imperia“
D. R. P. 223106. Sen.
rationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schnürt Leib und Hüften separat und gibt hochelegante Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Aussenriem bequem. Sitz. Preis 6, 8, 9, 12, 15, Mk. bis zu den feinsten. Alleinverkauf für Karlsruhe u. Umgeb.: Konfektions- u. Korsetthaus Frau O. Krumpf, Kronenstrasse 17a, u. d. Kaiserstr. 11367.5.1
Prompter Versand nach auswärts.



Berliner Abendpost



Über ganz Deutschland

verbreitet, gehört die „Berliner Abendpost“ zu den meist gelesenen Zeitungen der Reichshauptstadt. Die „Berliner Abendpost“ ist in erster Linie eine Zeitung der Tatsachen, ihr Inhalt ist sorgsam gefächert und bearbeitet. Ueber alle wirklich wichtigen und interessanten Begebenheiten wird mit unübertroffener Schnelligkeit ausführlich berichtet.

Die „Berliner Abendpost“ ist nicht eine Zeitung für die Berliner, sondern eine Berliner Zeitung für das Deutsche Reich

Sie registriert deshalb nicht Dinge, die nur für den Berliner Interesse haben, berichtet dafür aber umso eingehender über alle Vorkommnisse des politischen, wissenschaftlichen, künstlerischen und gesellschaftlichen Lebens, die draussen im Reich interessieren. Die „Berliner Abendpost“ ist in jeder Beziehung unabhängig und vorteillos. Sie dient keiner Partei, gibt ihren Lesern Gelegenheit, alle Meinungen kennen zu lernen, hält aber mit ihrem eigenen formtäglichen Urteil nicht zurück. Der Handelslekt der „Berliner Abendpost“ mit Kurszetteln, Verlagsstellen usw. gibt ein anschauliches Bild unseres gesamten Wirtschaftslebens und ist ein erprobter Ratgeber für jeden Kapitalisten und Sparer.

Die „Berliner Abendpost“ kostet mit allen ihren Gratis-Beilagen: illustriertes Sonntagsunterhaltungsblatt „Deutsches Heim“, „Kinderheim“ und „Gerichtssaal“

nur 60 Pfennig monatlich

Für ein Probe-Abonnement benutze man den nebenstehenden Post-Bestellschein. Gegen umgehende Einzahlung des qualifizierten Post-Bestellscheines wird die „Berliner Abendpost“ neuen Abonnenten bis Ende des Monats gratis geliefert.

Verlag Ullstein & Co., SW 68, Kochstr. 23-24

Auszuschneiden, auszufüllen und beim Postamt oder dem Briefträger abzugeben.

An das k. Postamt, hier Post-Bestellschein

Herr
Frau

1 Berliner Abendpost
Oktob., Novemb., Dezemb. 1.80 Bestellgeld 42 Pf.

1 Berliner Abendpost
Oktob. 60 Pf. Bestellgeld 14 Pf.
Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.

Quittung

Obige M. Pf.
sind heute richtig bezahlt

1910 Post-Annahme
* Es nicht zu zahlen, wenn die Zeitung von der Post abgesetzt wird.

Musikalien

für
hiesige Konservatorien und Musikschulen
liefere zu billigsten Preisen

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Kaiserstrasse 221

zwischen Hirschstrasse und Hauptpost.

Telephon 1988.

Rabattmarken.

Abteilung für

Musikinstrumente.

Empfehle mein grosses Lager in Musikinstrumenten in nur gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche, echt römische und Padua-Saiten.

Spezialität:

Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.

Alleiniger Vertreter:

Fritz Müller,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Pianolager

Kaiserstrasse 221 — Telephon 1988.

Rabattmarken.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5075a

Versand 4/5 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Remmingen.

Gasthaus- mit Metzgerei-Verpachtung

Unterzeichneter verpachtet seine weit u. breit bekannte, gut renommierte Gastwirtschaft mit Metzgerei „zum Salmen“ in Rotenfels an Bierbrauer oder kautionsfähige tüchtige Wirtleute. Kauf nicht ausgedehnt.

Verm. Behner, Metzgerei, Rotenfels in Baden.

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, daß ich nicht ausschließlich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zusammen 1900 Mk. an. Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit.

J. L. Distelhorst
Holmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Bereinigte freim. Feuerwehren Karlsruhe. Korpsbefehl.



Bei der feierlichen Anfahrt der Großherzogl. Herrschaften zum Huldigungsakt in der Festhalle am Montag den 19. September stellt sich das Korps zur Spalierbildung auf. Antreten am Zentralfeuerhaus, Hebelstraße, 10 Uhr.

Das Hauptkommando. Heufler. Rünlist.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.



Einladung
zur Bezirksversammlung der gewerblichen Vereinigungen des Gau's Mittelbaden am Sonntag den 18. September, vormittags 9 Uhr in der Großh. Landesgewerbehalle beginnend. 13144.2.2

Tagesordnung:
1. Besichtigung der elektrotechnisch. Sonderausstellung in der Großh. Landesgewerbehalle;
2. Entgegennahme von Legitimationskarten zur
3. Besichtigung der Ausstellung für badische Volks- u. Heimatkunst im Großh. Großh. Kunstgewerbemuseum, Weidenstr. 81, von nachmittags 2 Uhr an. Eintritt gegen Legitimation frei, sonst 50 Pfg.
Karlsruhe, den 15. September 1910. Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde 1861.



Gut Heil!

Sonntag den 18. d. Mts.: Turnfahrt
Herrenalb, Teufelsmühle, Hohloh, Kaltenbrunn, Forbach (Ganzmager). Abfahrt 6³⁰ Uhr Altbahnhof, Mundvorrat.

Montag den 19. d. Mts.: Festkneipe
Anlässlich des silbernen Jubiläums unseres Grossherzogpaars im Lokal. Beginn 9 Uhr. Gelbe Liederbücher mitbringen. 13296
Zahlreichen Besuch erwartet jeweils
Der Turnrat.

Schwimmfest

der Karlsruher Schwimmvereine anlässlich der silbernen Hochzeit J. J. K. K. des Großherzogs und der Großherzogin.

Schauschwimmen - Wettkämpfe - Wasserballspiele.

Preise der Plätze:
1. Platz (num.) 1 Mk. | Barriere-Stehplatz 50 Pfg.
2. Platz (num.) 80 Pfg. | Galerie 30 Pfg.
1. und 2. Platz im Vorverkauf 10 Pfg. billiger

Vorverkaufsstellen:
Preisverkauf Kolb im Stadt. Bierordnbade, Zigarrengeschäft Graf, Marienstr. 14, Filialen Meyer, Mühlburgerter und Kaiserpassage, Filialen Morlock, Mondellplatz und Kaiserstraße. 13155

Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Großherzogpaars:
Mittwoch den 21. Sept. 1910, nachmittags 5 Uhr, auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins in der verlängerten Volkstraße. 13280.2.1

Großes Rasensportsfest

veranstaltet von den Turn-, Athleten- und Fußballvereinen der Stadt. Preise der Plätze: Nummerierter Sitzplatz 50 Pfg., Stehplatz 20 Pfg.

Elektrotechnische Sonderausstellung für Kleingewerbe, Landwirtschaft und Haushalt.

Karlsruhe, Landesgewerbehalle, Karl-Friedrichstraße.
Eröffnung: 17. September.
Landwirtschaftliche Abteilung bis 2. Oktober, Gewerbliche Abteilung bis Ende Oktober geöffnet.
Besuchszeiten:
Samstag den 17. von 3-8 Uhr,
Sonntag den 18. von 9-6 Uhr,
Montag den 19. von 8-5 Uhr u. 8-10 Uhr abends,
Dienstag den 20. von 8-1 Uhr,
Mittwoch den 21. von 8-1 Uhr u. 8-10 Uhr abends,
Donnerstag den 22. von 9-1 Uhr u. 3-6 Uhr,
Freitag den 23. von 9-12 Uhr, 2-5 Uhr, 8-10 Uhr,
Samstag den 24. von 9-12 Uhr, 2-5 Uhr,
Sonntag den 25. von 9-6 Uhr.
Von Montag den 26. an Ausstellungszeiten an Werktagen von 9-12 und 2-5 Uhr,
Dienstag und Freitag abend von 8-10 Uhr, an Sonntagen von 10-1 Uhr und 5-7 Uhr.
Eintritt unentgeltlich 13200

Karlsruher Männer-Turn-Verein.

Gut Heil!

Die Turnstunden finden in den einzelnen Abteilungen statt:
a) In der Zentral-Turnhalle, Bismarckstraße 12: Allgemeines Turnen am Montag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr. I. Alte Herren-Niege am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends. I. Damenabteilung am Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends. II. Alte Herren-Niege am Freitag von 8 bis 10 Uhr abends.
b) In der Turnhalle der Oberrealschule, Kaiserstraße 6: II. Damenabteilung am Montag u. Donnerstag von 8 bis 10 Uhr abends. II. Alte Herren-Niege am Freitag von 8 bis 10 Uhr abends.
c) In der Turnhalle der Vorstraße, Gartenstraße 20/22: Mädchen-Abteilung am Mittwoch von 8 bis 5 Uhr nachmittags.
d) In der Turnhalle der Höheren Mädchenschule, Sofienstraße 14: Mädchen-Abteilung am Samstag von 8 bis 5 Uhr nachmittags.
e) Bei der Vereins-Spielhütte auf d. westl. Teile d. Groh. Exercierplatzes. Turn-Spiele an jedem Dienstag und Freitag abends und jeweils Sonntag vormittags. Vereinslokal u. Erdich sind im Neß Moninger, Ecke Kaiser- u. Karlsrufer. Dasselbst jeden Sonntag abend Zusammenkunft mit Familien-Angehörigen.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.)

Regatta.
Heute Samstag abend 7/9 Uhr: Zwangloses Beisammensein im Bootshaus a. Rheind. Sonntag nachm. 3 Uhr: Familien-Zusammenkunft im Hotel „Friedrichshof“ (Gartenmaai). Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V.

Zusammenkunft
Heute abend 9 Uhr im Moninger (Biertisch) Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.
Sonntag nachm. 3 Uhr: Beteiligung an der Jubiläums-Regatta im Rheinhafen. Abends 8 Uhr: Familien-Abend mit Tanz in den oberen Sälen der Restauration zur „Hansa“. Besondere Einladungen ergingen zu dieser Veranstaltung nicht und bitten wir daher auf diesem Wege unsere werten Freunde und Gäste um recht zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler Landstunde willkommen. Der Vorstand.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)

Sonntag den 18. Sept. 1910: Ausflug: Oos - Fremersberg - Yburg - Varnhalt (M. 1 Uhr). - Rückweg nach Abrede. Abfahrt 7 Uhr. Anmelden im „Adler“ in Varnhalt.

Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.)

Herren-Abend
Samstag den 17. September abends 9 Uhr, im „Lubhaus“ mit Aufführungen zu Ehren der anwesenden Herren der Straßh. Ruder-Gesellschaft. Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein e. V. Ortsgruppe Karlsruhe.

Sonntag, 18. September, Abfahrt 6⁰⁰ H.B. 6⁰⁰ M. T. 9. Jahreswanderung. Gauenstein - Altbahn - Eßberg - Kallenberg. 18255
Gäste willkommen.

Tanz-Unterricht.

Derfelbe beginnt Sonntag den 18. September, nachmittags 4 Uhr, im Saalbau, Gottesackerstr. 27. Honorar 6 Mark. 132805
Achtungsbollst
J. Scheer, Tanzlehrer, Gerwigstraße 58.

Violin-Unterricht

wird erteilt. 1326340
Winterstraße 47 A. Stod.
Möbeltransport.
Wer übernimmt Ende September Anzug von 3 Zimmer von Karlsruhe nach Gerrenalb. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 1326323 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Fahnen

gelb u. blau, gelb u. rot u. deutsche, mit und ohne Stangen, 100 Stück Rosenetten mit Schleifen, gebraucht, billig zu verkaufen. 1326378
Herrenstraße 40, Roden.

Konrad Schwarz

Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets etc.
Grosser Lager. * Rabattmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag den 17. September 1910
1. Abonnements-Vorstellung der Abt. I. (grosse Abonnementskarten).
Das Konzert.
Aufspiel in 3 Akt. von S. Wagn. In Szene gef. von D. Rienschel. Personen:
Gustav Heiml, Bismil Friß Herz, Marie, seine Frau
Marie Frauenborfer, Dr. Franz Jura, Helge Krone, Delfine, seine Frau, Alm, Müller, Eva, Gerndt, Mel, Gemarich, Rollinger, Karl Dapper, Frau Rollinger, Margarete Bir, Fr. Behner, Else Norman, Fr. Selma Meier, Hedw. Palm, Wilh. Gaden, Edith Dellkamp, Frau Claire Moderer M. Genter, Frau Hannu Nell W. Schneider, Eine Magd, Sofie Gaud.
Ein Chauffeur, Ludw. Schneider.
Im ersten Akt im Hause Heims, im zweiten und dritten Akt in ein. Bauernhütte im Hochgebirge.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 7³⁰ Uhr. Ende geg. 10 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an. 1326378
Mittel-Preise.

Stadtgarten. Zur Feier

der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Sibba von Baden.
Sonntag den 18. September 1910, nachmittags 4 Uhr:
Fest-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des 1. Bad. Leibdragoner-Regiments Nr. 20 unter Leitung des Herrn Königl. Obermusikmeisters Köhn.
Eintritt: { Inhaber von Karten (Abonnenten) und Sonstige Personen 10 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. 30 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 13225
Musik-Programm 10 Pfg.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Kühler Krug.

Direktion: Paul Tenfcher.
Sonntag den 18. September 13259
im großen Festsale:
Künstler-Konzert
ausgeführt von
I. Holländ. Solisten-Orchester unter Leitung des Dirigenten J. M. Fresco. Eintritt frei.
Anfang 4 Uhr.
Die neu errichtete, allen Anforderungen entsprechende Doppel-Regelbahn ist noch an einigen Abenden zu belegen. Die Direktion.

Restaurant Elefanten.

heute Samstag den 17. und morgen Sonntag den 18. September, abends 8 Uhr:
Konzert
ausgeführt vom Salon-Orchester „Apollo“.
ff. helles u. dunkles Moninger Bier. Gute, anerkannt billige Küche. 13224
Es ladet ergebenst ein Josef Klein.

Hopfenblüte, Kaiserstraße 39.

Sonntag den 18. September: 1326391
Romiker-Konzert Stauch & Stork,
wogu freundlich einladet Ad. Ummenhofers.

Westendhalle Mühlburg. Hallestelle der Straßenbahn.

Sonntag den 18. September, 4 Uhr: 12507
Konzert
Eintritt frei! der Dragonerkapelle. Eintritt frei!

Rotkraut

ein Waggon holländ. ist eingetroffen per Kopf ca. 4 1/2 Pfd. schwer 22 Pfg. 13291.2.1

Holländer Wirsching

per Kopf ca. 4 1/2 Pfd. schwer 25 Pfg.

E. Bucherer.

Hut-Geschäft
Bekanntes
verkaufe sämtl. Herren, Knaben- und Kinderhüte, sowie Hüte en bloc zu auß. billigen Preisen. Frau Schwinn Witwe, Dannebergstr. 22.
Einige große u. mittlere Hüter, zum Kellern geeignet, werden billig abgegeben. Anzufragen 1326385
Adlerstr. 22, 2. Hof.
Zu verkaufen: 2 Beistellen mit Roth (Auszbaum) und ein Stück Kleiderstrahl. Anzug, u. 3 Uhr ab 1326385
Karlsruferstr. 30a, 4. Et.

Kirchweihfest · Durlach · Kirchweihfest

Sonntag den 18. und Montag den 19. September

findet in nachstehenden Lokalen



Öffentliche Tanzbelustigung



mit Française-Einlagen bei gutbesetzten Orchestern statt. Unterzeichnete erlauben sich, ein verehrl. Publikum, sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll

K. Fessler, Festhalle. Fr. Forschner, Grüner Hof. Jul. Hummel, Roter Löwe. Fr. Steinbrunn, Krone. W. Kraus, Sonne. Fr. Mannherz, Blume. Louis Groh, Karlsburg. K. Dill, Amalienbad. Haus Schöbel, Brauerei Nagel.

Für gute Speisen: Gänsebraten, Enten, junge Hähnen, Reh- und Hasenbraten, sowie Braten jeder Art, hausgemachte Bratwürste mit neuem Sauerkraut **Ausverkauf reiner Weine und prima Stoff Bier**
halten sich die Unterzeichneten bei reeller und guter Bedienung bestens empfohlen und bitten um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

K. Fessler, W. Kraus, W. Bodenmüller, Brauerei Bauer, Eduard Bräuer, zum Bahnhof. Fr. Forschner, Lukas Kappenberger, auf dem Turmberg. Friedrich Mannherz, Franz Nied, Karlsruher Hof. H. Schöbel, Louis Groh, K. Dill, Fr. Kratz, Darmstädter Hof. K. Dittus, Baldhorn. Julius Hummel, W. Zipper, zur alten Residenz. Fr. Steinbrunn, A. Mohr, zum Ochsen.

Aus Anlass des silbernen Ehejubiläums Ihrer Königlichen Hoheiten des Grossherzogs und der Grossherzogin findet im

Café Bauer

in festlich dekorierten Sälen

Sonntag den 18., Montag den 19., Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. September

stets abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

statt, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn von Blank.

Gewähltes Programm. Eintritt frei. 18293 **Hermann Wolff.**

Residenz-Theater,



Waldstraße 30. Ganz aussergewöhnliches

Fest-Programm

während der Silber-Hochzeits-Jubiläums d. bad. Fürstenhauses. Samstag, 17. bis incl. Freitag, 23. Sept. 1910.

I. Teil: **Friedrich der Große,**

Ein Lebensbild. Lux. Akt.-Ges. **Die Geburt. Prinzen. Tod König Friedrich Wilhelm I. — Tronbestattung. — Letzte Huldigung. — Friedrich als König. — Episoden aus dem siebenjährig. Kriege 1756—1763 u. s. w.**

II. Teil: **O du himmelblauer See.** Tonbild aus d. Operette „Verwünschtes Schloss“.

Herbstmanöver Sept. 1910

Parseval-Luftkrieger u. A.

Naturaufnahme, Exlips.

Schmitt geht auf den Maskenball in einem Affen-Kostüm. Humoristisch. v. Messler.

III. Teil: **Der Mutterliebe Zauberkraft.** Eine reizende Neuheit v. J. M. P. American.

Aufführungen, anlässlich des kriegertages beim Festbankett, zur Feier des silbernen Ehejubiläums unseres allverehrten Großherzogspaares, m. Bravour ausgeführt von 40 Knaben u. Mädchen v. Vereinsmitgliedern ehem. 112er und Prinz Karl Dragoner Karlsruhe.

1. Exerzierübungen. — 2. Reiterquadrille. — 3. Begrüssung. — 4. Historischer Bauernanzug. — 5. Huldigungsakt. — 6. Im Diwack. — 7. Auf Ehrenposten.

IV. Teil: **Zu spät.** Drama. Glombeck.

Tantolini im Restaurant. Humorist. Gines.

Aufnahmen der Festlichkeiten sind anderen Tages schon abends im **Residenztheater Waldstraße 30** zu sehen. 13116

Halbf. Bettstelle,

Nischbaum poliert, 1 Kinderstich, 2 Stühlen, weiß lackiert, 1 eis. Kranfentisch, gebr. bill. zu verkaufen. 1326287 Serrenstr. 40, part.

Durlach.

Gasthaus zum Weinberg

hält sich auf die **Kirchweih** bestens empfohlen. **Geflügel, verschiedene Braten und Kuchen. Selbstgebackene und gezogene Weine.** Für Gesellschaften 2 Nebenzimmer m. Klavier. Stalling zum Einstellen. **Jeden Sonntag von 10 Uhr ab warmen Zwiebelstuden** wozu frendl. einladet 13278

Frau Georg Dattler Witwe.

Marquards Weinstube, Durlach, Grözingenstr. 21.

hält sich einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum bestens empfohlen. 13277 **Reine Weine** **Geflügel, versch. Braten und Kuchen.**

Emilie Marquard.

Hotel-Restaurant 13279

Badischer Hof, Durlach.

Anlässlich des Kirchweihfestes empfehle meine vorzüglichen Weine, Spezialität: Nebelwein, eigenes Gewächs, sowie meine gut gepflegten Biere, als: Münchener Bockbier, Moninger Kaiserbier und Berliner Weibier (Kühle Blonde), ausserwählte Speisekarte mit dierj. Geflügel, Wild, Braten, Kuchen und reichhaltige Soupers. Samstag abend u. Sonntag früh warmer Zwiebelstuden. Es ladet ergebenst ein **A. Pott, Besitzer.**

Kirchweihfest. — Aue bei Durlach.

Gasthaus „zur Blume“

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit neuangebautem, großen Nebenzimmer. 13281 **Sonntag den 18. u. Montag den 19. Sept. Großes Tanzvergnügen** Für gute Küche, reine Weine, ff. Geräuchertes Lagerbier, sowie aufmerksame reelle Bedienung ist bestens geort. Es ladet höf. ein **Jakob Emmert, zur „Blume“.**

Kirchweih Aue. Restaurant zum gold. Adler in Aue b. Durlach

Zu der am 18. u. 19. Sept. stattfindenden Kirchweih grosses Tanzvergnügen und halte ich meine der Neuzeit entspr. eingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen. Gleichzeitig empfehle: **Reine Oberländer Weine, vorzügliche Küche, Geflügel, Wild, versch. Braten und Backwerk. Eigene Schlachtung, sowie einen prima Stoff Lager- u. Export-Bier, hell und dunkel, aus der Brauerei Zinner, Grünwinkel.** 13282 Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Rudolf Kleinert, Metzger.**

Perser und türkische Teppiche werden funktvoll geklopft bei bill. Berechnung. Offerten unt. 138049 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen finden distr. Aufenthalt bei Frau **Maul, Heb., Eberstadt,** bei Darmstadt. 7578a.66

Stenotypisten-Schule.

Unterricht im Maschinenschreiben wird gründlich erteilt. Anmeldeungen werden jederzeit entgegengenommen. 13262.6.1 **P. Sieder,** Sophienstraße 41, Seitenbau.

Neu!

Gründliche Reinigung einer **Zahngymn.** M. 1.50 **Neue Uhrfeder einlegen „** 1.10 **Neuen Goldler einlegen „** 2.00 **Werkze reinigen 60—80 Fig.** Unter Garantie für guten Gang. Reparaturen v. Gold u. Silber äußerst billig. 13262.6.1

Hilger & Steiber, Uhren-Reparatur-Werkstätte, Baldhornstr. 62, I.

Delikates- Sauerkraut

(Weingährung) **mageres Dürrfleisch** **Frankfurt. Bratwürste** empfiehlt 13263.2.1

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe.

Schwämme, Toilettenseifen, Zahnbürsten, Zahnwasser, Zahnwasser

2.1 die Progerie 13068 **Wilh. Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab, Amalienstraße 19, Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Schweizermilch!

Empfehle **Berner Alpen-Milch,** aus- und Kindermilch. Nur echt mit der Bärenmarke u. plombierten Flaschen. 13263.57 **Niederl. G. Späth, Zähringerstr. 54.**

Saloneinrichtung,

kompl., hell u. dunk., wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 13263.8.1 **Serrenstr. 40, part.**

Neue Schreibmaschine

zum halben Preise sof. verkauft. Gest. Offerten unter Nr. 13262.74 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kontrollkasse

mit Addition und Kontrollstreifen sehr billig zu verkaufen. 13263.28 **Edelsheimstraße 3a 1. Stof.** **Hol. zweiflügeliger Schrank** bill. zu verkaufen. 13263.38 **Sirackerstraße 22, 4. Stof.**

Ein feiner Kanarienvogel kaufen Sie am billigsten 13263.2.1 **Adlerstraße 17 bei S. Jäger.**

Aue bei Durlach. — Kirchweihfest. Gasthaus zum Waldhorn.

Sonntag den 18. u. Montag den 19. Sept. **Großes Tanzvergnügen** Großer Saal mit Parkettboden und angrenzender schattig. Gartenwirtschaft. Für gute Küche, hausgemachte Bratwaren, reine Weine, ff. Export- und Lagerbier, hell und dunkel, aus der Brauerei Hoepfner ist bestens geort. Es ladet höflichst ein **Karl Dehler, Metzger u. Wirt.** NB. Am Montag Frühbüchsenkonzert. 13280

Kirchweih Grötzingen. Gasthaus z. Schwanen.

Sonntag, 18. und Montag, 19. Septbr. **Großes Tanz-Vergnügen.** Für reichhaltige Speisekarte als: Geflügel, Braten, Kuchen zc. reingehalt. Weine, sowie ff. Hoepfner-Bier ist bestens geort und ladet zu zahlreichem Besuche höf. ein (13284) **Heinrich Herbold.**

Grötzingen. — Kirchweih-Anzeige. Gasthaus zur Kanne.

Sonntag den 18. u. Montag den 19. d. M. **Tanzbelustigung.** Für reichhalt. Speisen u. Getränke, besond. Kuchen, ist bestens geort, wozu frdl. einladet **Karl Lindenmoler, Gasthans zur Kanne.**

Kirchweih Grötzingen. Tanz-Vergnügen

Einem hiesigen u. auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß am kommenden Sonntag u. Montag unsere Kirchweih m. **Tanz-Vergnügen** stattfindet. Ferner empfehle reine Oberländer Weine, gute Küche, Braten, Geflügel und Kuchen. Aufmerksamste Bedienung. Am geneigten Zuspruch bittet 13285 **Friedrich Krieger, „zum Adler“.**

Pforzheimer Gold- und Dublewaren Trauringe 10 Mk.

in Gold, von an per Paar empfiehlt **Christian Fränkle, Goldschmied** Karlsruhe, Kaiserpassage 7 u. S. 13298 **Ankauf von altem Gold.**

Druckarbeiten jeder Art

werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kleine Zeitung.

Ein „Spion“ im Kaisermandöver. Im diesjährigen Kaisermandöver ereignete sich, wie der „Inf.“ von militärischer Seite geschrieben wird, eine humoristische Kriegsgerichtsaktion. Ein „Spion“ war nämlich in Peterswalde von zwei Gendarmen-Wachmeistern verhaftet und von vier Kürassieren zu dem Kriegsgericht transportiert worden, das in Mehlack stationiert wird. Das ganze humorvolle „Spionageereignis“ hatte seinen Grund in — einem Touristenanzug. Der Gendarmen-Wachmeister hatte nämlich schon seit einiger Zeit einen Herrn in Peterswalde beobachtet, der ihm, wie er sagte, durch seine „ausländische“ Kleidung sehr verdächtig erschien. Diese „ausländische“ Kleidung war für ihn der Beweis, daß es sich nur um einen Spion handeln könnte. Als nun am ersten Tage des Kaisermandövers eine Batterie Artillerie vorüberzog, und der Herr mit der ausländischen Kleidung sich in der Nähe aufhielt, war dies für den Gendarmen-Wachmeister das Zeichen, die Verhaftung des verdächtigen Gefolgten vorzunehmen. Es half dem Verhafteten nichts, daß er sich als Regierungsrat aus Baden vorstellte und Visitenkarten und Briefe vorwies, die ihn legitimierten. Der „Ausländer“ wurde verhaftet und mußte unter der Eskorte von vier herbeigeholten Kürassieren den Weg nach Mehlack zurücklegen, der eine starke Meile lang ist. Hier wurde er dem Kriegsgericht übergeben, wo in einem großen Verhör der „Spion“ als harmloser Regierungsrat entlarvt wurde, der sich zur Erholung hier aufhielt und seine Ferien dazu benutzte, um sich den seltenen Anblick eines großen Mandövers zu gönnen. Nachdem der Sachverhalt also genügend geklärt war, wurde er unter größter Heiterkeit des Kriegsgerichts wieder entlassen. Der Gendarmen-Wachmeister erklärte nämlich zur weiteren Begründung der Verhaftung, daß auch die Gattin des „Spions“ eine durchaus „ausländische“ Kleidung — es war, wie sich herausstellte, ein Sportkostüm — getragen hatte, wodurch sein Verdacht zur Gewißheit wurde.

ok. König und Ludwig II. Einem Wiener Schriftsteller gegenüber äußerte sich einmal König über den Bayernkönig in folgender Weise: „Er war ein prunkliebender, künstlerisch angelegter Fürst, selbst ein Künstler. Das aber mag sein Unglück gewesen sein, ein Künstler kann nie König sein, und wenn er ein König ist, wird er nie regieren können. Ich erinnere mich deutlich aller Momente unseres Besammentreffens. Spielten wir für ihn, dann sah er allein in der Loge, ganz ohne Begleitung. Wir wußten, daß wir für ihn allein spielten, aber da er meist nur das Drama verlangte, gelang es uns, ohne die übrigen Reflexe auszuwachen. Beim Lustspiel wäre das weniger gut gegangen. Der Geschmack des Königs harmonisierte nicht immer mit dem meinen. Er liebte Victor Hugo, wollte indes von Shakespeare nichts wissen. Auch Goethe galt ihm minder, nur der große, göttliche Schiller füllte sein Herz aus. Und nun denken Sie sich die Situation: der Bierwaldbühnen See und die Tellerplatte, und all der Zauber der Schweiz. Und die große Eintausendheit, der herrliche Tag, die Berggestirne, die im Wasser spiegeln. „Wollen Sie hier loslegen, König.“ Und ich wollte, ich sprach eine Szene aus dem Tell, und ich fand in der Situation nicht das Extragante, das man späterhin in ihr finden wollte. Aber so war der König immer, naiv und warm empfänglich; den Tzen sah ich nie in ihm. Ihm war ich auch nie König, sondern immer der Reichthal oder der, den ich eben darstellte. Er verwechselte die Rolle mit dem Künstler. So sagte er mir von einer Dame, die er nie persönlich kennen gelernt, sie könne gewiß keinen schlechten Charakter haben, und zwar deshalb, weil sie immer edle Rollen darstellte. Ähnliches sagte er mir auch von mir. Er war sehr reizbar und im allgemeinen durfte man in ihm nicht den König mit einem angetanen Wort verwechseln. So sagte er mir eines Tages von Richard Wagner: „Ich kann nicht mit ihm verkehren, es ist zu schwer. Denken Sie, wenn er von seinen Feinden spricht, dann schlägt er mit der Faust auf den Tisch.“ Das sah nun Richard Wagner ähnlich. Aber dem König durfte man das nicht antun, da

wurde er empfindlich, es schien ihm, daß man seinen hohen Stand vergesse. Mir selbst widerfuhr es, daß ich — allerdings auf zarte Weise — daran erinnert wurde, daß ich das Allerhöchste Mißfallen erregt hatte. Ich war eben einmal nervös gewesen, ich habe vielleicht keinen Ansichten widersprochen denn am nächsten Tage las ich ein Schreiben des Königs an seinen Sekretär über mich, das den Passus enthielt: „Man muß Rücksicht mit ihm haben und ihn so behandeln wie einen teuren Kranken.“ In späteren Jahren fiel mir der Brief wieder ein und meine Antwort, die ich damals leider prophetisch dem Sekretär gab: „Ich weiß nicht, wer von uns beiden der teure Kranke ist, der König oder ich!“

ok. Eine knifflige Statistik. Im Jahre 1705 kam ein Benediktinermönch von Monte Cassino namens Alberano Desiderio auf den Gedanken, das Jenseits müßte auch die nun schon Jahrtausende hindurch andauernde und sich immer erneuernde Inquisition der armen Seelen so sehr besetzt sein, daß nicht mehr viel Plätze verfügbar sein dürften. Die Sorge um sein ginstiges Schicksal ließ ihm keine Ruhe, er setzte sich zu langwierigen Berechnungen hin und landete die glücklich erhaltenen Resultate seinem Freund, dem Abte Giacinto Gimma, der sie veröffentlichte. Demnach betrug die Bevölkerungszahl des Paradieses von Anfang an 111 111 111 000 Millionen Seelen. Von diesen wurde jedoch infolge der bekannten Rebellion Luzifers ein Drittel, das sind 37 037 037 000 Millionen, ausgewiesen, so daß „nur“ noch 74 074 074 000 Millionen zurückbleibend sich der Annehmlichkeiten des Paradieses erfreuen konnten. Die durch die Vertreibung freigewordenen Sitze blieben für die allmählich ankommenden armen Seelen leer, die besten davon wurden natürlich den Heiligen reserviert. Ohne Zweifel, meinte der Vater Desiderio, sind diese 37 037 037 000 Millionen Sitze durch den ungeheuren Zugang entweder schon wieder ganz besetzt oder doch nahe daran; einen Ausweg sieht er nur in der Macht und Gnade Gottes, die schon irgendwelche Hilfsmittel zu einer Erweiterung besitzen werde. Übrigens war Vater Desiderio nicht der einzige, der sich mit dergleichen Fragen beschäftigte. Er hatte zahlreiche Vorgänger, unter anderen einen gewissen Meister Nutilio Benincasa, der sich nicht darüber beruhigen konnte, daß man über die Raumverhältnisse im Jenseits nur auf Mutmaßungen angewiesen sei. Er wollte sie durch streng wissenschaftliche Berechnungen erforschen und veröffentlichte die Resultate in seinem 1556 zu Venedig erschienenen Almanacco perpetuo. Vor allem brachte er im Gegenjag zu Dante heraus, daß das Jenseits in vier Kreise geteilt sei, von denen einer im anderen liege. Das Fegfeuer (purgatorio) nimmt den mittelften ein und mißt 15 750 Meilen in der Länge und 5011 Meilen der Breite nach. Seine Entfernung von uns beträgt 505 und eine halbe Meile — nicht mehr und nicht weniger.

ok. Montgolfiers Wappen. Es ist eine wenig bekannte Tatsache, daß Montgolfier, dessen hundertster Todestag etwas verspätet um die Mitte dieses Monats in seiner Geburtsstadt Balazuc-les-Bains (die zugleich Kaulhaus Heimat ist), gefeiert wird, im Jahre 1784 von Ludwig 16. zum Ritter des St. Michaelsordens ernannt wurde und daß ihm bei dieser Gelegenheit ein ebenso eigenartiges wie sinnreiches Wappen verliehen wurde. Das Wappenschild zeigt einen grünen Berg, zu dessen Füßen ein azurblaues Meer anliegt; darüber, ganz oben, schwebt ein ägyptischer Ball. Außerdem findet sich auf dem Wappen ein in Silber, Azur und Grün gehaltenes Helm sowie die Inschrift: „Sie itur ad astra.“

ok. Eine Papier-Fabrik. Das größte Zeitungs-Unternehmen Europas, die „Amalgamated Press“, die etwa vierzig Zeitungen und Magazine in England herausgibt, darunter „Daily Mail“ und „Daily Mirror“, hat vor nicht langer Zeit mit einem Stammkapital von 24 Millionen Mark eine riesenhafte Papierfabrikanlage auf der waldrreichen Insel Tervanova im Norden Amerikas begründet, um ihr eigener Papierlieferant zu sein. Sie hat 800 000 Hektar Wald erworben und hydraulische Papiermühlen mit 30 000 Pferdekraften aufgestellt, die demnächst auf 80 000 erhöht werden sollen. Zweitausend Tonnen Papier, genügend um 40 Millionen Exemplare einer 12seitigen Zeitung darauf zu drucken, sind jüngst als erste Ladung nach London

abgegangen. Amerikanischer Brauch gemäß ist bei der gewaltigen Fabrikanlage im Ru eine kleine Stadt entstanden, die bereits 3000 Kolonisten zählt. Das Fällen der Bäume besorgen die auf der Insel anlässigen Kabeljau-Fischer den Winter über, während die Fischer des Eises wegen ruht.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Secretariatsassistent sofort nach Freiburg i. B., Direktion des Stadttheaters, Anstellung auf Grund des Ortsstatuts betreffend die Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten der Stadt Freiburg i. B., Gehalt 2100 bis 3300 Mark.

Landrieisträger auf 1. Dezember 1910, im Bezirk der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz, Probezeit 6 Monate, Anstellung auf vierjährig-rückgängige Kündigung, 1100 Mark Gehalt und der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1400 Mark.

Strassenwärter sofort nach Weisstadt, Amtsbezirk Sinsheim, Großherzogliche Wasser- und Strassenbauinspektion Sinsheim, Straße Nr. 19, Landstraße Nr. 77, Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre, Anstellung auf Kündigung, Anfangslohn jährlich 600 Mark, Höchstlohn 720 Mark, einschließl. 42 Mark Grasnutzen, Hilfsarbeitervergütung 220 Mark, Nebenbezüge 6,50 Mk., alle 2 Jahre 24 Mark.

Geschäftliche Mitteilungen.

Immer mehr und mehr werden die alten, festgemauerten Badöfen verdrängt, weil sie eben nicht zeitgemäß sind, bezw. den modernen Verhältnissen nicht mehr entsprechen. Seit Erfindung der Weber'schen Patent-Badöfen ist auf diesem Gebiete ein bedeutender Umschwung eingetreten, weil eben durch Weber's Patent-Badöfen alle diese Nachteile beseitigt wurden. Schon seine geringen Anschaffungskosten, der kleine Raum, den Weber's Patent-Badöfen einnehmen, sowie die großen Ersparnisse an Feuerungsmaterial, haben lediglich dazu beigetragen, daß von Weber's Fabrikaten weit über 30 000 Stück in allen Weltteilen im Gebrauch sind, so daß er tatsächlich zum Welt-Badofen wurde. Die Fabrikate der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands von A. Weber in Ettlingen (Baden) sind in fast allen Kulturstaaten patentiert und auf allen besuchten Ausstellungen prämiert.

Die nächste Geldlotterie ist die B.-Badener, deren Ziehung bereits am 27. Sept. stattfindet. Für nur 1 Mark kommen 45 800 Mark zur Verlosung und beträgt der Hauptgewinn 20 000 Mark bar ohne Abzug. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mk sind bei Lotterieuunternehmer J. Stürmer, Sträßburg i. Elß, Langstr. 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) ist ein seit langen Jahren in unzähligen Haushaltungen erprobtes, wirksam vorzügliches Waschmittel. Es besteht in der Hauptsache aus einer Kernseife bester Qualität und enthält, wie die Analysen bedeutender Chemiker festgestellt haben, keinerlei Bestandteile, die schädlich auf die Wäsche wirken könnten. Dr. Thompson's Seifenpulver kann jeder Hausfrau auf's Beste empfohlen werden. Es ist zu haben in den meisten Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, achte man genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und auf die Schwanmarke „Schwan“.

Bohnenkaffee. Grüne Schnitt- oder Breshbohnen oder gelbe Wachsbohnen (diese nur gedroschen) löst man in Salzwasser weich trocknet sie auf einem Sieb vollständig ab, macht sie mit der nachbeschriebenen Sauce an und läßt gehörig durchziehen. Beim Anrichten kann man einige Blättchen Bohnentrost und etwas Petersilie — sein gebackt und gut gemischt — darüber streuen. Die Sauce wird aus 3 Eßlöffeln Del, einem Eßlöffel Weinessig, einigen Tropfen Maggi-Würz, Salz und Pfeffer nach Geschmack, einer sehr feinen Bräse Zucker etwas Senf und wenig feingeriebener Zwiebel gemischt und muß gut gebunden sein.

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE KAISERSTR. 101/103. (GROSSES LAGER, KAMELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TÜLL-BETTDECKEN, SPACITEL-BAND, TÜLLGARDINEN, BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRAZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc. SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Jede Dame hat ein Interesse daran zu wissen wo man alte Hüte elegant und stil modernisieren läßt. Das ist seit Jahren meine Spezialität. Natürlich werden in meinem Geschäft auch neue Hüte nach den neuesten Pariser Modellen fabrik. angefertigt. Gewandte ich bei allen Aufträgen, die mir im Besonderen Bergünstigungen Laufe des Monats Septbr. erteilt werden, indem ich für das Garnieren den halben Preis berechne und auf alle Zutaten 10% Rabatt bewillige. Voraussetzung ist sofortige Barzahlung. E. Breidinger, Salon-Fut-Geschäft, Karlsruhe, Leopoldstr. 30, part.

Gebrüder Roeder, Darmstadt. Silberne Staatsmedaille. 35 erste Preise. PATENT-Sichert-FEUERUNG. Rauchfrei. Rußfrei. geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen. Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis. Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.27.5. Druckerarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Gebr. Roeder.

Gutes Landbrot zu 36 Pfennig bei Bäckermeister Rabold 31 Marienstrasse 31. 12961. Süßen.

Apfelwein in nur la. Qualität, täglich frisch gefiltert, per Liter 20 Pf. franco Karlsruhe (Häcker Lehmweisse) empfiehlt 12654.5.4. Karl Wagner, Apfelfeinkellerei, Durack Telephon 125. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Mostfässer in den Größen: 12635* à 70/80 Liter, 100/130 Liter, 150/180, 200/280, 300/350 mit und ohne Türchen, füllfertig hergerichtet, liefert billig. E. Niedermayer, Jahrb., Karlsruhe, Kaiserallee 29.

Spritzfässer 180-200 Liter, mit feiner Sendung eingetroffen, der Stück 6 Mark bei Fr. Dörich, Mühlberg, Sch.-u. Weinbrennstr.

Persil des moderne Waschmittel wäscht in halber Zeit. Billigst im Gebrauch. Unschädlichkeit garantiert. Henkel & Co., Düsseldorf, auch der weltbekanntesten. Henkel's Bleich-Soda 7090a.

TURBINEN Für alle Gefälle und Wassermengen. Grösste Leistungsfähigkeit. Escher Wyss & Cie., Ravensburg (Württ.) In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4670 Turbinen mit zusammen 1 650 000 PS. ausgeführt, also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen in Betrieb befindlichen Wasser-Turbinen-Pferdestärken, für Gefälle von 0,6 m bis 930 m. 4621a.10.10. Gründung der Fabrik in Zürich 1805, in Ravensburg (Wrtbg) 1857. General-Vertretung für Baden und Elsass: J. Quenzer, Ingenieur, Freiburg i. B., Baslerstrasse Nr. 32.

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automatische Heißwasserapparate Joh. Vaillant G.m.b.H. Remscheid. Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installations-geschäfte — Kataloge kostenlos und portofrei.

Elegante Schlafzimmer-einrichtung eichen, neu, 2 Bettstätten, 2 Nachtschränke mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 Kommode mit Marmorplatte, 1 Toilettebureau, 1 zwei, Spiegel, Schrank, 120 cm breit, und 1 Handtuchbänder, für den billigen Preis von 300 Mk. 836733.4.3. Waldstraße 22, Baden, unter Solothurn.

Wegen Umzug sofort billig zu verkaufen: 1 Divan, 1 Waschkommode, 1 Auszugstisch, 6 Stühle, 1 Damen-schreibstisch, 1 Ritterstuhlbüchse, 1 Bettstelle. Alle Gegenstände sind wenn gebraucht und gut erhalten. 836983.2.2. Mademiefstraße 31, part.

Für Brautleute! Eine vollständige, feine, engl. Schlafzimmer-einrichtung ist billig zu verkaufen. 12751* Jähringerstr. 24, 2. Stock. Hochelegante Salon-Einrichtung billig zu verkaufen. Auskunft: Friedrichsplatz 2, im Laden. 12917.2.2.

Fidelitas-Bier

milder, reiner und edler wie Pilsner.



Colosseums-Restaurant.

Hervorragend gute und preiswerte Küche.

J. Ulmer, Traiteur. 9866/92

Bekanntmachung.

Die Feier der Silberhochzeit des Großherzogspaares betr.
Aus Anlaß der Silberhochzeit des Großherzogspaares sind im Gebäude der städtischen Gemülden, Gartenstraße 58 die Lebensgedächtnisse Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin beiseite, ausgestellt.
Die Ausstellung ist von Montag, den 19. September bis einschließlich Donnerstag, den 22. September, täglich von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags unentgeltlich geöffnet, von da an nur noch Sonntag und Mittwoch in der Zeit von vormittags 11 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Montag, den 3. Oktober 1910 wird die Ausstellung geschlossen werden.
Der Stadtrat:
Siegfried. Lacher.

Zwei Kanalbauaufseher

Wir suchen auf November für etwa zweijährige Beschäftigung zwei Kanalbauaufseher welche eine Baugemeinschaft beaufsichtigen sollen, im Abteten sicher u. im Kanalbau erfahren sind.
Bewerbungen wollen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Verfügen von Zeugnissen und selbstgeschriebenen Lebenslauf bis zum 5. Oktober 1910 bei uns eingereicht werden.
Karlsruhe, den 15. Sept. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Pferdeversteigerung.

Am 19. 9. 1910 werden in Karlsruhe die ausgemerkten Dienstpferde versteigert und zwar: etwa 30 Pferde von 10 Uhr vorm. ab im Kasernement des Leib-Dragoonen-Regt. 20 und etwa 15 Pferde von 2.30 nachm. ab im Kasernement Gottesau. 8754a

Grund & Oehmichen

Waldstrasse 26 Telephone 520.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.
Osramlampen. Beleuchtungskörper.

Besuchen Sie unsere elektrische Ausstellung im Grossherzoglich. Landesgewerbeamt.

Bitte versuchen Sie meine Hausmarke:



„Mela“ Nr. 88, ein Sektager ersten Ranges, 10 St. MR. 1.—, Kistchen 50 St. M. 4.75.
Paul Riegel, Cigarren-Import, Fernruf 771.
Karl-Friedrichstraße 20.

Markt-Verlegung.

Anfolge der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin werden der auf Dienstag den 20. September angelegte

Hohlen- u. Pferdemarkt nebst Verlosung

Donnerstag den 22. September
Der Gemeinderat.
Braun. Beder.

Sparkasse der Gemeinde Reilingen, Amts Schwesingen.

Die Sparkasse Reilingen mit Gemeindebürgerschaft nimmt Spar- einlagen in Höhe bis zu 5000 Mark an und verzinst dieselben mit vier Prozent.
Reilingen, den 26. August 1910.
Verwaltungsrat.
Müller.

Kreuzstich-Stiderei!!

Kein Konkrethoff! Kein Stramin! Kein Zadenzahlen mehr!
bei Anwendung unseres neuen Punktstempels.
Der Apparat eignet sich für alle Arten Stoffe, zum Zeichnen von Wäsche, wie auch hauptsächlich für Bordüren etc. und wird für verschiedene Stichlängen geliefert. 886104.2.2
Preis pro Stempel in Karton mit Stempelfischen kompl. Mk. 2.50.
Vorführung ohne Kaufzwang bei:
Stempelfabrik G. Herdle, Hebelstr. 13.
Alleinvertriebsrecht für Deutschland und Oesterreich:
Firma Bäuerle & Beck, Karlsruhe i. B.

Festpostkarten

zur Silber-Hochzeitfeier des Großherzogspaares für Wieder- verkäufer u. Postkartenhändler zu haben bei
Herrenstraße 15 Phil. Bechtel Herrenstraße 15.



J. Blums
Zug- und Storpvorrichtung
mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör- und Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen.
Polierte Holzgalerien
in allen Längen. 11146.9.7
Solide und dauerhafte Ware.
Alles eigenes Fabrikat mit Motor- betrieb. — Preislisten gratis.
Nur bei J. Blum,
Schönenstr. 49, Karlsruhe.
Rabattmarken.

Fridenberg, 300 Mark

als Darlehen gegen hohen Zins und gute Provision sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 19064 an die Expedition der „Bad. Presse“ 4.2

Saiten für alle Instrumente.

Spezialität: Italienische Saiten.
Grösste Haltbarkeit. Quintenreine Saiten.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaisersr. 22, zwischen Hauptpost u. Hirschstraße.
Telephon 1983. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 100029

Frankfurter Würfel 8er

Paar 28 Pfg.
3 Paar 80 Pfg.

Neues Sauerkraut

3 Pfd. 20 Pfg.

Prima mageres Dürfleisch

per Pfund Mk. 1.—

Neue Neapler Kartoffeln

3 Pfd. 20 Pfg.

Neue prima Holländer Bollheringe

per Stück 5 Pfg.

Frische Süß-Büchlinge

Stück 8 Pfg.

Neue Zwiebeln

Pfund 6 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel, sowie ganze Haushaltungen und Hausabgabengegenstände all. Art zu haben Breiten. Liebhaber ohne Versteigerung in u. ausserdem Kaufe.
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Häusners Wendelsteiner Brennessel-Spiritus

Flasche M. 1.— u. 2.— echte Marke „Wendelsteiner Kircherl“ bleibt und ist immer und immer wieder das beste und erfolgreichste Haarwasser gegen Schuppen, Haarausfall.
In allen grösseren Apotheken, Drogerien, Grossh. Hofapotheke. 8956a



Biel Geld

Ich suche für ertragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Möbel etc. Postkarte gezelt.
A. Zelowitzki, Markgrafenstr. 7.

Große Lagerfässer zu kaufen gesucht.

Offerten an Magin Mayner & Co., Wein-Importgeschäft, hier. 19069.3.3

Heirats-Auskünfte

Auskunftei Krüger, Karlsruhe, Adlerstr. 40. Telefon 2903. 5765*

Heirat

die Bekanntschaft einer jüngeren, nicht übermüden Dame zu machen, welche gebildet, häuslich erzogen, aus guter Familie und nicht über 28 Jahre alt ist. Fürs Erste wäre brieflicher Verkehr erwünscht. Diskretion Ehrensache. Vermittlung durch Verwandte ange- nommen. Gewerbsmäßige Vermittler verboten.
Bitte zu adressieren unter Nr. 2574 Q an Postfach 20491 Bafel. 8657a.2.2

Heirat!

Sehr in den besten Jahren, Witw. 3 groß. Kinder, in guten Verhält. u. hohem Einkommen, möchte sich wieder glücklich verheiraten. Etl. evgl. bis zu 35 Jahren und Vermögen, welches sicher gestellt, wird, wollen vertrauensvoll Bild und genaue Angaben der Verhält. ein- senden.
Diskretion Ehrensache.
Offerten unter Nr. 896149 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!

Fr. vom Lande, evgl. Ende 30, mit größerem Vermögen wünscht sich zu verheiraten. Höh. Beamte od. Herren in guter Position nicht unter 40 Jahren, kommen in Be- tracht.
Ehrlichste Angabe reelle An- träge befördert unter Nr. 896149 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bureau für Ehermittlung

Johann Petri, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. 11102*

Ich kaufe

fortwährend ertragene Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Uhren, Gold, Silber u. Schmuck. Militär-Uniformen, gebrauchte Bett- u. ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierzu, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gehl. Offerten erbittet
An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Adoption.

Schönes, gesundes Kind bis zu einem Vierteljahr alt, prot. von nur guter Herkunft zu adoptieren gesucht. Offerten unter Q. 265 an Invaliden- bank, Frankfurt a. M. 8654a

5000—8000 Mk.

auf 2. Hypothek; auch wird ein Restkaufschilling übernommen. Ge- suche befördert unter Nr. 13170 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Gebr. Klavier,

Piano oder ein Tafelklavier zu kaufen gesucht. 835923
Kuppferstr. 36, Stb. 3. St.

Kaffee-Röstmaschine,

gut erhalten, wird zu kaufen ge- sucht. Chem. Fabrik der D. V. a. U., Karlsruhe, Ettlingerstr. 51. 13208

Eichenholz,

troden und sauber, 40 mm dick, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe pro Kubikmeter an die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 13247.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Mädchenkleider, am liebsten Reform, aus gutem Stoffe für das Alter von 15 u. 17 Jahren. Offerten unter Nr. 896397 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Benzinmotor,

4 PS., neu, mit magnetelctr. Bindung billig abzugeben.
Offerten unter Nr. 896205 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gelegenheitskauf.

Eine selbstgefertigte elegante Postergarnitur wird weg. Blas- mang. bill. abgegeb. Off. unt. Nr. 896239 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Zwei guterhaltene Dienstboten-Betten

sind billig zu verkaufen. 896216
Durlacherstraße 79, I.

Beiten, kompl., sowie m. Ross u. Matrabe, w. billig abzugeben.

896044
Leffingstr. 33, im Hof.
Pol. Bettstelle mit Ross f. 20 Mk. ein Pferd 6 Mk. jew. it. Scheitel- pferd zu verkaufen. 896326
Klaupferstr. 23, Stb. 2. Et.

Verlofung persönl. gefertigter Handarbeiten
Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise.

Anfang November werden wieder, wie in früheren Jahren von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise persönlich gefertigte Handarbeiten zum Besten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims zur Verlofung gelangen.
Die Arbeiten sind vom 15. bis 25. September im Museum der Kunstfärbereischule in Karlsruhe, Gans-Thomasstraße Nr. 2 (mit Ausnahme Samstags nachmittags und Sonntags) jeweils vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Besichtigung ausgestellt. Eintritt frei. Bei 1000 (ev. 1500) Loten beträgt die Zahl der Gewinne 80 (bzw. 115) im Wert von 2300 M. (bzw. 3400 M.).
Die Lose können durch unsere Kasse (Gartenstraße 49) und die Kunstfärbereischule bezogen werden. 13141.4.2

Der Vorstand der Abteilung III.



Ausstellung 10382
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81, Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags II bis 5 Uhr
Eintrittspreise 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Zum Festzug

anlässlich der silbernen Hochzeit Ihrer Kgl. Hoheiten.
Mittwoch den 21. Sept., nachm. 3 Uhr
sind ganze Fenster, sowie einzelne Plätze, Balkonsitz u. Stehplätze zu vermieten.

Wiener Café Central

Günstigste Lage zur Besichtigung des Festzuges
Marktplatz, Kaiser- u. Karl-Friedrichstr. Ede.
Telephon 606. Inhaber: M. Schmiedler.
Rechtzeitige Anmeldung erwünscht. 18025.8.3

Privat-Tanzlehr-Institut

(Saal im Laufe) 12514*
Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.
Beginn der Kurse Oktober. — Gefl. Anmeldungen erb.
NB. Nebenräume auch Tanzkurse nach auswärts.

Schwemmsteine

in den Größen: ca. 25/12/8¹/₂, 25/12/7¹/₂, 25/12/9¹/₂, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben siehe gerne zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
Versand ab Urmitz, Newied und Karlsruhe Haf. Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Haf. Friedrich Chr. Kiefer, Schwemmsteinsyndikates, Gesellschaftler und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Wassergewinnungs-Anlagen

für Städte, Gemeinden, Fabriken, Brauereien und Private

Rohrbrunnen- und Pumpen-Anlagen

Projektierung und betriebsfertige Ausführung kompl. Wasserversorgungen

Bopp & Reuther
Mannheim-Waldhof.

Kartoffeln

zu Speise-, Brenn- u. Futterzwecken liefert in Wagonladungen zu billigstem Tagespreise.

Fritz Müller, Siebeldingen (Pfalz).
Telephon Amt Landau 244. 8681a*

Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung, wenn Sie sich

Johns Voldampf-Waschmaschine

anschaffen. Lieferung auswärts franko.

Hammer & Helbling,
20.11 Kaiserstraße 155. 11145
Circa 175 000 Stück im Gebrauch.

Achtung!

Achtung!

Gemeinden, Fabrikanten, Gewerbetreibende!

Bevor man durch Anschluss an große elektrische

ÜBERLAND-ZENTRALEN

sich auf Jahre hinaus bindet, seine geschäftliche Bewegungsfreiheit einbüßt und sich den Konsequenzen mangelhafter oder schöngefärbter Rentabilitätsberechnungen aussetzt,

prüfe man die Anschaffung einer

Lanz'schen Heißdampf-Ventil-Lokomobile

„System LENTZ“, mit direkt gekuppelter Dynamo.

In Größen bis zu 1000 Pferdestärken pro Einheit, ist für mittlere Elektrizitätswerke die LANZ'sche Ventil-Lokomobile die bestgeeignetste und sparsamste Betriebskraft; bei geringstem Raumbedarf sichert sie dem Unternehmer die vollkommenste Unabhängigkeit und Selbstverwaltung im eigenen Besitz,

gestattet eine jederzeit leichte Betriebsverweiterung, läßt die Wahl für die Anschaffung der elektrischen Installationsfordernisse frei und sichert die größte Betriebsbereitschaft.

Auf der Weltausstellung in BRÜSSEL liefert eine 1000 pferdige LANZ'sche Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo im ständigen Betriebe die elektrische Energie für Licht und Kraft.

KATALOGE, KOSTEN-ÜBERSCHLÄGE etc. durch

HEINRICH LANZ - MANNHEIM.

Größte Lokomobilfabrik des Kontinents. — Export nach allen Weltteilen.

8287a

Empfehle mich im Anfertigen feiner 12678*

Damengarderoben

nach Original Pariser Modellen.
Heinrich Dauscher,
Pariser Damenschneiderei,
Kaiserstraße 48, 3. Stod.

Franz Mappes

legt Kaiserstraße 172 (zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)
Fahrräder.
Brennabor etc.
Nähmaschinen.
Original-Victoria
Said & Hen
und Junter & Kuh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen,
bester Fabrik. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Besteingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehörteilen. 11111

Gebrachte
Weinlager fässer,
12-70 Hekt., rund und oval, wie
Transportfäß
gibt billigst ab 7747a.8.5
Fah-Großhandlung Klein,
Königen a. W.

Jellatin
beste Schuhcreme
der Welt.
Alleinige Fabrikanten
J. F. Kammerer, chem. Fabrik
27.17 gegründet 1880 1006a
Ludwigsburg.
Erschäftlich in allen besseren
Geschäften.

Damen

finden liebevolle und diskrete Auf-
nahme bei Gebamme **Fahmer**
Mannheim. 8877a.12.6

von Arnimsches Eisenwerk

7674a.
„Marienblüte“
Gross-Auheim
bei Hanau a. M.
liefert
gusseiserne
Fenster
nach ca. 8000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bau-
guss- und Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos.

Ia Franz. Gold-Tafel-Trauben sowie blaue Trauben

in 20 und 40 Pfund-Originalpackung, von täglich frisch eintreffenden Sendungen, empfiehlt zum jeweils billigsten Tagespreis
Hugo Laue, Karlsruhe i. B.
Cier-, Obst- und Süßfrüchte-Import 12154.7.4
Telephon 2494 Zähringerstraße 50.

Hausfrauen
kauft **Buhlers**
Seife
(gesetzl. gesch.)
mit natürlichen Zusätzen,
überall zu haben.
Alleinige Fabrikanten:
J. Wefcker & Buhler
Dampf-Seifen-Fabrik,
Newied a. Rh.
gegründet 1837.

Ia. Schweinefleisch

garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, saubere, fleischige Ware in Rübeln von 30 Pfd. an p. Pfd. 28 Pfg. Postfrei enthaltend 9 Pfd. M. 3.—, Schweinerippen per Pfd. 40 Pfg. Garantie: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier p. Nachnahme. 8537a
A. Carstens, Altona 112, Alsterstraße 71.

Viele Anerkennungen!
Reizprozent., „kreisfe, sehr haltbare“
Allgäuer Limburger
hell u. fein schmeckt, verpackt i. Rüb. zu 40, 60, 80 Pfd. à 40 Pfg. franco
Ia. fein fett. Stangen-Simb.
i. Rüb. v. 60-80 Pfd. à 44 Pfg. franco
Gut. schmack. Schweizerkäse
von 25-30 Pfd. à 85 Pfg. franco
Probefakti ca. 12 Pfd., das Pfd. 8124a 6 Pfg. mehr.
Echtes, garantiert reines
Schweineschmalz
aus bestem Rohspec bereitet, verpackt in Emailgefäßen als Wasserreiner, Wasserhaken, Ringhaken, Feigtanne und Schweinefettel das Pfd. zu 78 Pfg. franco, 15-25-50 Pfd. enthaltend. Blechdose à 10 Pfd. M. 8.20 franco gegen Nachnahme.
Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

II. Hypothek

von Selbstgeber
mit 70 000 Mark von nachweisbar pünktlichem
Zinszahler auf 1. Oktober 1910 gelehrt.
Anerbieten unter Nr. 13958 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Die YOST

ist die dauerhafteste
Schreibmaschine

mit
Kein Farbband 13980
Nur eine Umschaltung
Leichtesten Anschlag
liefert
Die reinste Schrift und
Die besten Durchschläge.

Vertr.: **Georg Mappes**
KARLSRUHE
Karl-Friedrichstr. 20.

Anfertigung von schriftl. Arbeiten.
Verleihung von Schreibmaschinen.
Reparaturen aller Fabrikate. :

Heinrich Lang

Rehgern., Degenfeldstr. 1,
empfiehlt in prima Ware:
Ochsenfleisch, 894472
Rindfleisch,
Kalbsteisch,
Schweinefleisch,
sowie alle Sorten Wurstwaren.
Selbstgeschlittenes Sauerkraut,
Dürreisch und Salzfleisch.

Sommerville's

Bremer
Börsen-Feder
in EF, F, M Spitze
Eine Bureau-Feder
von unübertroffener
Qualität.
Überall erhältlich.
Man verlange gratis Muster!

Wagen-Verkauf.

Ein gebrauchter leichter Landauer-
wagen, sowie ein Paar Jweilpän-
ner-Gattenschätze, u. ein Paar
bereits neue Fahrgestelle, bei
billig zu verkaufen. 12987.2.2
M. Oswald, Karlsruhe,
Schützenstraße 42. Telephon 2384.

Abonnement-Konzerte

Grossh. Hoforchesters 1910/11

Die Entwicklung der Sinfonie.

- Joh. Seb. Bach (1685-1750) . . . Sinfonie F-dur.
- Jos. Haydn (1732-1809) . . . Sinfonie B-dur.
- W. A. Mozart (1756-1791) . . . Sinfonie D-dur.
- L. van Beethoven (1770-1827) . . . Sinfonie B-dur.
- Derselbe . . . Sinfonie F-dur (Nos.).
- Franz Schubert (1797-1828) . . . Sinfonie C-dur.
- Robert Schumann (1810-1856) . . . Sinfonie D-moll.
- Joh. Brahms (1833-1897) . . . Sinfonie F-moll.
- Gustav Mahler (geb. 1860) . . . Sinfonie Cis-dur.
- L. van Beethoven . . . Neunte Sinfonie.

Ferner:
 Joh. Seb. Bach: „Cafée-Kantate“.
 W. A. Mozart: Concertante für Violine und Bratsche.
 L. van Beethoven: Klavier-Konzert u. a.

Solisten: Professor von Dohnanyi, Otilie Metzger, Kammer-sängerin Ada von Westhoven, Kammer-sänger Max Büttner, Kammer-sänger Hans Bussard, Hofopern-sängerin Beatrice-Lauer-Kottlar, Hofkonzertmeister R. Deman, Paula Stebel, Max Pauli, Hofopern-sängerin Margarete Brunsch, Kammermusiker Heinrich Müller. 13290

Leitung: **Leopold Reichwein.**
 Der Konzertvorstand.

Volksschauspiel Zell in Detigheim.

Sonntag den 18. Vorstellung.
 Dienstag den 20. Fest-Vorstellung.
 Bäume wie gewöhnlich.

Zahn-Atelier

Alb. Günzer, Amalienstr. 51, Ecke Hirschstr.
 Telefon 2599. 13205.31
 Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte. Gebrannte Porzellan-Emailleplomben.

Hypotheken und Restkaufschillinge

werden angekauft von **M. J. Postlagernd Freiburg i. Baden.** 7821a

Teilhaber gesucht.

Zur Stütze des alleinigen Chefs kann Teilhaber od. Fachmann zur Aufnahme eines Artikels m. Wasserfrachtbetrieb (H. Motore) auf 1. Oktober als Teilhaber eintritten. Gest. Offert. u. B. N. 4744 an Rudolf Woffe, Karlsruhe i. B. 8817a

400 Mark

von einem mittler. Beamten geod. hohe Zinsen zu leihen gesucht. Gest. Off. unt. Nr. 836345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren

Donnerstag abend Kronenr. bis Kaiserstr. e. Portemonnaie m. 10 M. Inhalt. Abzugeben g. Belohnung. 836312. Sontenstr. 138, 1. Trepp.

Gem. Warengeschäft

m. Gart. 5. Bruchsal f. 7-8000 M. zu kaufen gesucht. Offerten unter 836275 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Diplomaten-Schreibtisch

eichen, modern mit Geheimfach. Schreibtisch eichen, erstklassig Arbeit billig zu verkaufen. 836370. Markgrafenstr. 33. Schreiberei.

Schreibbüro

neues, massiv eichen, m. Intarzier und schönem Beschlag, ist überaus billig zu verkaufen; ebenfalls ein gr. neuer Ausziehbüch mit eich. Platten 28 M. 836374. Müppurrerstr. 80, barriere.

Wegen Wegzug zu ver.

1 kleines Sofa, 1 Divan, 2 Polsterstühle, 1 Schreibstuhl, 1 gewöhnl. Kleider-schrank, 1 alterer Schrank, 1 Ständchen, 1 Mundstückmaschine 836352. Adlerstr. 6, 2. St. rechts. Gehrod und Beste (schwarz) billig zu verkaufen. 836211. Sontenstr. 5, IV.

Badereinrichtung

für Kassen, mit emailierter Wanne, vollständig neu, ist umhändelbar billig abzugeben. 836310. Rheinstr. 23.

Gute Geige

billig zu verkaufen. 836370.21. Durlacherstr. 59, III.

2 hochleinte Bettstellen

für nur 35,- per St. zu ver. Schlupplan 13, I. Eingang Karl-Friedrichstr. 836365

Schuhmacher!

Wassermaschine, wie neu, umhände halber zu verkaufen. 13195.2.2. Erbringersstr. 36, Hof.

Eine schöne Wäschekantur

1 Sofa u. 6 Fauteuils, billig wegen Platzmangel abzugeben. 12889.6.3. Markgrafenstr. 22.

Singer-Nähmaschine

Ringschiff, geb., gut erhalten, billig zu verkaufen. 836315. Erbringersstr. 36, Hof.

Fahrrad

gebraucht, mit Torpedo-Freilauf, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 13194.2.2. Erbringersstr. 36, Hof.

Kein Herrenrad, noch neu mit Preis, fow. Motor-Laternen, sehr bill. abzug.

Sontenstr. 25, II. St. in ein Damenrad mit Freilauf u. Nid-trittbremse preiswert zu verlauf.

Kinderwagen

sehr schöner Koffinwagen, wenig gebraucht, für 25 M. zu verkaufen. Anschaffungspreis 60 M. 836354. Bahringstr. 49, II.

Gut erhaltener, verstellbarer Sportwagen

billig zu verkaufen. 836317. Rheinstr. 11, Sontenstr.

Gut erhaltener Kinderliege- und Stuhlwagen

ist preisw. zu verkaufen. 836316. Ungarstr. 69, II. r.

Ein wackamer, 1 1/2 Jahre alter Dozer (guter Begleiter)

Rüde, umhändelbar preiswert zu verkaufen. 8782a.2.1. Karl Weber, Rosenfeld (Murgtal).

Bekanntmachung

Anlässlich der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Maj. Substituten des Großherzogs und der Großherzogin beehren außer einer größeren Anzahl von Ergänzungszügen zu Kuruzügen folgende Sonder-Ver-senenzüge: 18289

Am 18., 19., 20. u. 21. September: Nachzug 1273 Karlsruhe—Egen-stein—Graben-Neudorf, Karlsruhe ab 10³⁰ nachm.

Am 19., 20. und 21. September: Zug 883 Karlsruhe—Forstheim, Karlsruhe ab 11³⁰ nachm.

Zug 948 Karlsruhe—Hensburg über Dürmersheim, Karlsruhe ab 11³⁰ nachm.

Am 19. September: Zug 1341/688—689/1342 Karlsruhe—Ludau—Karlsruhe Karlsruhe ab 11³⁰ nachm.

Am 20. und 21. September: Zug 1341/688—689/1342 Karlsruhe—Winden—Karlsruhe Karlsruhe ab 11³⁰ nachm.

Karlsruhe, den 16. Septbr. 1910. **Gr. Betriebsinspektion.**

Pferde-Versteigerung

Am Mittwoch den 21. Septbr. und am Donnerstag den 22. September d. J. 8. 10 Uhr vormittags werden auf dem Marktplatz in Bad. Dachsau etwa 40-50 überaus schöne Dienstpferde meistbietend gegen Vorzahlung öffentlich versteigert.

Telegraphen-Bataillon Nr. 4 Karlsruhe. 8805a.2.1

Die Heilarmee.

Erntedankfest - Feier.
 Sonntag den 18. Septbr.: Eröff-nungsfeier, verbunden mit einer Aufführung „Das Blumenfest“.

Mittwoch den 21. Sept.: Familien-abend (bei einer Tasse Kaffee), ab-wechselnd Vorträge u. Deflam-mationen (Eintritt 20 Pf.).

Donnerstag den 22. Sept.: Lebende Bilder (Darstellung „Das ge-fallene Mädchen“).

Dienstag den 23. Sept.: Heiligens-ber-ammlung. 836334

Sonntag den 25. Sept.: Schluss-feier (Vob u. Dank dem Heiligen). Zu diesen Versammlungen ist jeder herzlich willkommen.

Anfang abends 8^{1/2} Uhr im Saale der Heilarmee, Adlerstr. 4.

Zum Festzug, nachm. 3 Uhr, sind Feuille zu verm. 836384

E. Wacker, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 1, rechts. Während der Festtage sind mehrere Fenster zu vermieten. 836386. Kaiserstr. 34a, 2. Tr.

Über ertheilt Unterricht auf der Schreibmaschine.

!! Neu eingetroffen !!
 Chicce Kostüme, 13292. 3.1
 Paletots, Kostümröde, Blusen u. Unterröde.
 Keine Ladenmiete, daher denkbar billige Preise.
 Wilhelmstr. 34, 1. Tr. rechts.

Diebe!!
 ften Preise für abgelegte Kleider, Schuhe etc. abhlt. 836055

K. Billig, Durlacherstr. 68, Postkass. genant. 836311

Hängelampe
 gebrauchte, gut erb., zu kauf. gef. Off. m. Preis unt. 836324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Neu neuer Boden-Teppich, 200 x 300, preiswert abzugeben, sowie ein Teppich, gelb u. schwarz. 8363901. Rheinstr. 5, II. L.

Zu verkaufen: 2 Jadenkleider a 10 M., feid. Kleid 15 M., Regen-mantel 2,50 M., Hut a 2 M. 836347. Kaiserstr. 93, II.

Stellen-Angebote

Mit suchen per sofort u. später: 1 Direktor für Beschlusseinst., 4 Buchhalter u. Korrespondenten, 6 Kontoristen u. Kommiss., 6 Kantinenm., 2 Kantinleiter i. Offenburger u. Singen. Reisende, Verkäufer u. Ver-käuferinnen verchied. Branchen.

Bureau-Verband „Refo rm“ Karlsruhe, Solonenstr. 1. Sontenstr. 9-13-8, Sontenstr. 10-12/II.

Filialleiter

findet dauernde und an-genehme Stellung

junger Mann, welcher über vier Tausend Mark verfügt. Vorkennt-nisse nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 8801a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Für Filiale

wird geeignetes, kautionsfähiges u. arbeitsreudiges Ehepaar von bio-graphisch renommierter Bäckerei ge-sucht. Offerten unter Nr. 836276 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dauernden Verdienst
 finden redigierbare, fleiß. Herren, welche Lust z. Reisen haben. W. Koffel, Blumenstr. 4, Ecke Durlacherstr.

Eine Weinhandlung
 in Karlsruhe sucht einen

Lehrling
 mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, zu möglichst sofortigem Eintritt. 13232 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein solider, braver Junge, welcher die

kaufmännische Branche
 gründlich erlernen will, findet in einem idyllen, großen Geschäft die passende Lehrstelle. Offert. unter Nr. 8802a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Elektromonteur u. Hilfsmonteure, gelernte Schlosser bevorzugt, gesucht. **M. Baekes,** 8800a elektrotechnisches Bureau, Fahr. Altkaserstr. 1.

Lehrmädchen
 von größerer, guter Figur, zur Erlernung des Verkauf, sofort gesucht.

Hirt & Sack Nachf., Spezialhaus 13204 für Damenkonfektion.

Verkäuferin

die lange Zeit selbständig eine Filiale geführt, perfekt im Verkauf mit jeder Kundsch., sucht ge-liebt auf ihre bisherige Tätig-keit und Zeugnisse, hier am Blage Engagement. Bevorzugt wird Haus- u. Zugswarten od. Herren-Artikel.

Offerten unter Nr. 836314 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lücht. Verkäuferin
 sucht Stellung der sofort oder in Bälde unter bescheid. Ansprüchen. Offerten unter Nr. 836389 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle sucht
 auf 1. Oktober: Mädchen, welches fochten kann, häusliche Arbeiten verliert, als Mädchen allein, oder als Zimmer-mädchen in Geschäftshaus für hier, Lohn 25 M. Stelle finden: einj. Mädchen zum Servieren, Haus- und Mädchenmädchen. 836377. Bureau Jäger, Durlacherstr. 58, II.

R. Mädchen suchen Stellen
 durch Frau Reiter, Stellenbüro, Kreuzstr. 9, 2. Stod, Ecke Kaiserstr., neben der H. Kirche. 836375

Ein besseres
Gerwierfräulein
 sucht Stellung in einem besseren Weinlokal oder Kaffee, hier oder außerhalb.

Offerten unter Nr. 836201 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein, m. g. Bg. u. all. häus-lichen Arbeiten verliert, sucht zum 1. Okt. Stelle b. e. Dame od. Herr. Offerten unter Nr. 836244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger, fleißiges Mädchen, 15 Jahre alt, das schon geübt hat, sucht eine passende Stelle auf 1. Okt. Offerten unter Nr. 836380 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen, tüchtig im Nähen und Bügeln, sucht auswärts Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen: Augustenstr. 49, III. r., Wdhs.

Kreuzstr. 28, neben Pa-laisgarten, beim Hauptbahnhof, ist eine
ihöne Seidzimmerwohnung
 mit Bad und reichlichem Zu-behör (elektr. Licht) in gutem ruhigen Hause auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. zu erfragen barriere. 13254

Zu vermieten sofort oder 3 Zimmerwohnung 2. Stod, 3 oder 4 Zimmer

jede Wohnung mit Glasabschl., elektr. Licht und Wasserleitung; alles neu, gesunde Lage am Ge-birge im Acherthal. Nur ruhige Leute bevorzugt. Offerten unter Nr. 8747a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.1

Eine schöne Zweizimmerwohn-, Küche und Keller, ist auf 1. Okt. billig im Sinterhaus II. Stod zu vermieten. Gottesackerstr. 13.

Fasanenplatz 8 sind freundliche Wohnungen von 1 u. 2 Zimmern, Küche und Zubehör an kleine Familien auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres barriere. 836368

Kaiserstr. 177, 3. Tr., ist eine neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, so-gleich oder 1. Oktober zu verm. 836344. Näh. 1. Trepp. hoch.

Kaiserstr. 207 ist im Hbbs. 3. Stod, eine ideale 3 Zimmer-wohnung wegen Wegzug auf 1. Oktober od. später, billig zu ver-mieten. 836353

Müppurrerstr. 90 a ist im II. St. eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche nebst allem Zubeh. wegen Verlegung auf 1. Okt. an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfr. im I. St. 836298

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmern
 elegant eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. **Waldstr. 41, 2. Stod, links, Ecke Kaiserstr.** 836381

Gut möbl. Wohn- u. Schlaf-zimmer mit einem oder zwei Bet-ten zu vermieten. **Wilhelmstr. 1.** 836294

Wohn- und Schlafzimmern
 zu vermieten. **Ademiestr. 13, 2. St.**

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmern) sind bis 1. Okt. an soliden Herrn zu vermieten, evtl. auch einzeln. 836302. Sontenstr. 5, II. L.

Möbliertes Zimmer ist an an-ständ. Arbeiter billig zu verm. auf 1. Oktober. Zu erfrag. Winter-str. 40, III. 836342

Schön möbl. Zimmer in gutem Hause an einen jungen Mann per 1. Oktober zu vermieten. 836343. Näheres Sontenstr. 5, II.

Ein freundlich möbliertes, zwei-schichtiges Zimmer ist an Allein-mieter sofort oder später zu ver-mieten. **Wilhelmstr. 36, III. r.** 836322

Möbliertes Zimmer an besseren Arbeiter billig zu vermieten. **836292. Amalienstr. 59, II., Stb.**

Ein gut möbl. Zimmer mit Aussicht in Gärten, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 836290. Sontenstr. 13, Hbbs. III.

Ein gut möbliertes Zimmer für 7 M. monatl. sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. 836288. Sontenstr. 12, III. r. nächst der Morgenstr.

Gut möbliertes, großes Zimmer, evtl. mit Klavierbenützung, ist auf sofort zu vermieten. 836382. Zu erfr. Sontenstr. 1b, 4 Trepp.

Mademiestr. 71 ist ein schön möbliertes Mansardenzimmer an eine Dame auf 1. Oktober zu vermieten. 13258. Näh. daniel im II. Stod.

Amalienstr. 55, Wdhs. part. ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten, ebene-dortselbst ein kleineres in den Hof-garten.

Bahnhofstr. 50 gut möbliertes Zimmer außer dem Glasabschl. und gut möbl. Zimmer für 6 M. zu vermieten. 836368

Zu erfragen barriere.

Belfortstr. 15, nächst dem Mühl-burger Zon, ist ein gut möbl. Parterrezimmer a. sof. zu verm. Blumenstr. 21, 2. St. in schön möbl. Zimmer, bei allein. Frau an solid. Fräulein sofort zu ver-mieten; kein sep. Eing. 836321

Douglasstr. 9, 3. Stod, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer mit idyllen Schreibtisch zu vermieten. 836383

Douglasstr. 22, Sinterhaus, ist ein freundl. möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. 836361

Friedenstraße 15, part. ist ein möbl. Zimmer mit groß. Schrei-btisch per 1. Okt. billig zu verm.

Friedenstraße 23, 1. Trepp. ist ein größeres, gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu ver-mieten. 836272

Gartenstraße 57, IV., Hbbs. ist ein freundl. möbl. Zimmer (bis-a-bis Anlagen) sofort od. später an zu vermieten. 836336

Verbinsstraße 4, III. L. freundl. möbl. Mansardenzimmer mit sep. Eingang zu verm. 836341

Wegw. ist ein schönes, feidlich
 Zimmer an einem anständigen Arbeiter auf 1. Oktober zu verm. Zu erfrag. unt. Nr. 836303 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wegw. 40, II. St., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 836320

Herrenstr. 27, 4. St., ist ein möbliertes Zimmer an solides Fräulein zu vermieten. 836359.21

Herrenstr. 33, Hbbs. 3. St., links, ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 836360

Kaiserstr. Nr. 33, 4 Treppen ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. 836368

Körnerstr. 25, II. St., ist ein gut möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. Näh. zutrag. Leuten.

Kronenstr. 44, 4. Stod, ist ein möbl. Zimmer an einem anständigen Arbeiter auf 1. Oktober zu verm

Guldigungsakt in der Festhalle

Heute
 Samstag den 17. September, abends 8 Uhr
 im großen Festhallsaal:
 und
 morgen Sonntag den 18. Sept., vormittags 10 1/2 Uhr
 im großen Festhallsaal

General-Probe

für läntliche Mitwirkende (im Kostüm).
 Es wird um pünktliches und vollständiges Erscheinen gebeten
 Eingang durch den Garderobebau rechts, am Sonntag auch links vom
 Hauptportal.
 Am Samstag abend werden die für die Mitwirkenden nötigen
 Ausweisarten zur General-Probe und zum Guldigungsakt selbst aus-
 gegeben. Ohne Ausweisarten hat an beiden Tagen niemand
 Zutritt zu den Räumen der Festhalle.
 Karlsruhe, 17. September 1910. 13227
 Die Kommission.

Architektur-Ausstellung
 der Vereinigung Karlsruher Architekten 12783
 in der Grossh. Orangerie
 4. bis 30. Sept. 1910. Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.
 Eintritt 50 Pfg., Sonntag nachmittag 25 Pfg., Vereine Ermäßigung.

Mit allerhöchster Genehmigung des hohen Silberpaars
 am Dienstag, 20. September 1910

Margeriten-Tag

zum Besten der beiden Karlsruher
 Krippen des Bad. Frauen-Vereins
Margeriten-Blumen
 Hunderte opferwillige Damen
 und Mädchen werden an diesem
 Tage in den Straßen der Residenz
 einzeln oder in Straßchen zum Kauf anbieten. Der Preis beträgt pro
 Stück 10 Pfg.; selbstverständlich soll damit dem Wohlthun keinerlei
 Schranken gesetzt werden. — Zur Belebung und Förderung des Ver-
 kaufs werden vor- und nachmittags an noch zu gebenden
 Plätzen Musikkapellen konzertieren. 12819.10.7
 Näheres im redaktionellen Teil. Das Komitee.

Zur Feier der silbernen Hochzeit
 des Großherzogspaares
Rosen- u. Herbstblumen-Ausstellung
 in der städtischen Ausstellungshalle zu
 Karlsruhe vom 17. bis 20. Septbr. 1910.
 Veranaltet vom Gartenbauverein Karlsruhe, unter
 Mitwirkung des Vereins deutscher Rosenfreunde.
 Geöffnet von 9 bis 6 Uhr.
 Eintrittspreise: am Eröffnungs-Tage 50 Pfg.
 an den übrigen Tagen 20 Pfg.
 Die Mitglieder des „Gartenbauvereins Karlsruhe“ und des „Vereins
 deutscher Rosenfreunde“ haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte
 freien Eintritt. 13164.4.3

Hotel Kyffhäuser
 vorm. Hotel Müller,
 Karlsruhe, Kreuzstraße 19.
 Schönes und gemüthliches Familienlokal. Separater Speisesaal.
 Nebenzimmer für H. Gesellschaften und Festlichkeiten.
 Münchener Bürgerbräu hell und dunkel, direkt vom Fab.
 Offene und Flaschenweine erster Firmen.
 Vorzügliche Küche. Reichhaltige Abendkarte. Diners u. Soupers
 im Abonnement. 13172.16.1
 Es hält sich bestens empfohlen. G. W. Haas.

Ausstellung
 über die Festtage von 13270
Vier Braut-Ausstattungen
 Erzeugnisse unserer Wäschefabrik.
Himmelheber & Vier
 Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
 Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-geschäft
 Kaiserstrasse 171. Telephon 1158.

Tisch-Weine
 weiss u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt
 in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
 Hirschstr. 64. — Telephon 1277.
 Großes Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Moselweine.

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Programm

zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des
 Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Hilda von Baden.

Sonntag den 18. September 1910:
 Nachmittags 3 Uhr: Regatta im städtischen Rheinhafen, veranstaltet
 von den Rudervereinen der Stadt.
 Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtgarten (nur bei günstiger
 Witterung).
 Abends 6 Uhr: Schwimmfest in der Schwimmhalle der städtischen
 Badeanstalt (Vierordt-Bad), veranstaltet von den
 Schwimmvereinen der Stadt.
 Abends 8 Uhr: Kinderfestzug in der Südstadt, veranstaltet von
 der Bürgergesellschaft der Südstadt.
 Abends 8 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes.
Montag den 19. September 1910:
 Vormittags 11 Uhr: Guldigungsakt der Stadt Karlsruhe in der Fest-
 halle, zu dem Ihre Königlichen Hoheiten der
 Großherzog und die Großherzogin in feierlicher
 Aufahrt sich begeben werden.
 Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtgarten (nur bei günstigem
 Wetter).
 Abends 6 Uhr: Festakt der vereinigten Badischen Leibgrenadier-
 Vereine im großen Festhallsaal.
 Abends 8 Uhr: Feierliches Einläuten des Festtags mit allen
 Glocken der Stadt.
 Abends 8 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes.
 Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsständchen des Badischen Sängerbundes
 vor dem Großherzoglichen Schlos, Kampions-
 zug vom Rathaus mit Musik dahn.
Dienstag den 20. September 1910:
 Morgens 7 Uhr: Festgelaute. Abgabe von 101 Kanonenschüssen
 auf dem Lautenberg.
 Morgens 7 1/2 Uhr: Choralmusik vom Turm des Rathauses.
 Vormittags 10 Uhr: Feierlicher Antiquitätendienst in der Schloßkirche.
 Vormittags 11 1/2 Uhr: Festkonzert (Freikonzert) der Städtischen Schüler-
 kapelle im Stadtgarten (nur bei günstiger
 Witterung).
 Nachmittags 2 1/2 Uhr: Rundfahrt der Großherzoglichen Herrschaften
 durch einen Teil der Straßen der Stadt.
 Nachmittags 3 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes.
 Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert im Stadtgarten, bei ungünstiger
 Witterung im großen Festhallsaal.
 Abends 8 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes.
 Abends 8 1/2 Uhr: Festaufführung im Großherzoglichen Hoftheater.
Mittwoch den 21. September 1910:
 Vormittags 11 1/2 Uhr: Festkonzert (Freikonzert) der Feuerwehrlapelle
 im Stadtgarten (nur bei günstiger Witterung).
 Nachmittags 3 Uhr: Festzug der Turn- und Sportvereine vor des
 Großherzogliche Schlos. Im Anschluß daran
 turnerische Aufführungen der städtischen Volks-
 schule dabeist (Freiübungen der Knaben und
 Reigen der Mädchen).
 Nachmittags 3 Uhr: Festliche Beleuchtung der Karlsruher Schützen-
 gesellschaft im Schützenhaus.
 Nachmittags 5 Uhr: Festliche Beleuchtung des Marktplatzes.
 Abends 8 1/2 Uhr: Festaufführung im Großherzoglichen Hoftheater.
Donnerstag den 22. September 1910:
 Besuch von Ausstellungen durch die Großherzogl.
 Herrschaften.
 Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater.
Samstag den 24. September 1910:
 Abends 7 Uhr: Festkonzert des Badischen Wertmeiherverbandes,
 Bezirksverein Karlsruhe, im Festsaal des
 „Nublen Krug“.
Sonntag den 25. September 1910:
 Nachmittags 4 Uhr: Festkonzert des Badischen Wertmeiherverbandes,
 Bezirksverein Karlsruhe, im Festsaal des
 „Nublen Krug“.
Vom 7. Juli bis Ende Oktober:
 Ausstellung für badische Volks- und Heimatkunst im Großherzoglichen
 Kunstgewerbemuseum, Weißenbüchel 81, veranstaltet vom Bad. Kunst-
 gewerbeverein.
Vom 1. September bis Anfang Oktober:
 Architektur-Ausstellung (Zeichnungen und Modelle, hergestellt von den
 Mitgliedern des Vereins Karlsruher Architekten) in der Groß-
 herzoglichen Orangerie, Hans-Thomastr. 6, veranstaltet von der
 Vereinigung Karlsruher Architekten.
Vom 11. September bis Ende Oktober:
 Graphische Ausstellung im Kupferstichkabinett der Großherzoglichen
 Kunsthalle (Hans-Thomastr. 2): „Das Badische Land im Bild“.
Vom 11. September bis 10. Oktober:
 Ausstellung von Werken früherer Schüler der Karlsruher Kunst-
 Akademie im Kunsterweiterungsbau, Waldstraße 3, veranstaltet
 vom Badischen Kunstverein.
Vom 17. September bis Anfang Oktober:
 Elektrotechnische Sonderausstellung für Kleingewerbe, Landwirtschaft
 und Haushalt in der Großherzoglichen Landesgewerbehalle, Karls-
 friedrichstr. 17, veranstaltet vom Großherzogl. Landesgewerbeamt.
Vom 17. bis 20. September:
 Herbst-Rosenschau, verbunden mit einer Ausstellung von Nelken,
 Dahlien und Gerbschilben aller Art, in der städtischen Aus-
 stellungshalle, veranstaltet vom Gartenbauverein Karlsruhe unter
 Mitwirkung des Vereins deutscher Rosenfreunde.
Vom 19. September bis Anfang Oktober:
 Historische Ausstellung von Bildern, Aquarellen und sonstigen Gegen-
 ständen im Gebäude der städtischen Sammlungen, Gartenstraße 53,
 veranstaltet von der Stadt Karlsruhe.
Vom 18. bis 22. September:
 Wettbewerb in Bezug auf geschmackvolle Dekoration von Schaufenstern,
 veranstaltet vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs für
 Karlsruhe und Umgebung (C. B.). 12386.2.2

Neue Marinaden
 aus unserm 2ten direkten
 Wagon, garantiert nur
 frische Ware, aus frischen
 Fischen hergestellt (nicht
 konservierte oder aus ge-
 salzenen Fischen her-
 gestellte, wie solche vielfach
 angeboten werden).

**Bismarck-
 Heringe**
 und 13274
Kollmöpfe
 3 Stück 20 Pfg.
 die 4 Liter-
 Dose Mk. 2.10

**Brat-
 Heringe**
 Stück 10 Pfg.
 die 8 Liter-
 Dose Mk. 3.—

**Belee-
 Heringe**
 1/2 Pfd. 10 Pfg.
 die 4 Liter-
 Dose Mk. 2.20

**Russische
 Sardinen**
 offen Pfd. 30 Pfg.
 das 10 Pfd.-
 Fäßel Mk. 1.70

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen. 13274

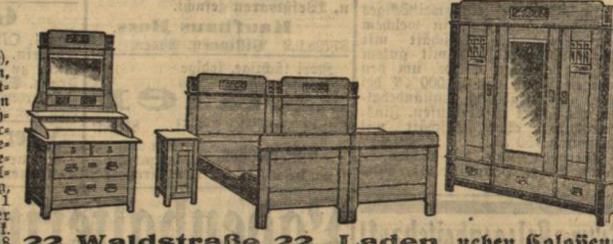
Eine Bioline zu kaufen gesucht,
 sowie 1/2 Abonnement. II. Sperrtitel
 oder II. Rang.
 Offerten unter Nr. 336330 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Anlässlich der silbernen Hochzeitsfeier des Großherzogspaares
 bleiben die Kassen und Bureaux der unterzeichneten Banken und
 Bankhäuser 13245
**am Dienstag den 20. September 1910
 geschlossen.**

Reichsbankstelle.	Rheinische Creditbank
Filiale der Badischen Bank.	Filiale Karlsruhe.
Veit L. Homburger.	Straus & Co.
Heinrich Müller.	Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. H.

Wegen vorgerückter Saison
 gewähre ich auf
 Kinderwagen, Sportwagen,
 Fahrstühle, Ruhestühle u.
 Rohrmöbel
10 bis 30% Rabatt.
J. Hess, Kaiserstr. 123, Spezialgeschäft für
 Kinderwagen u. Karbwaren. 13297
 Versand franco. Katalog gratis.

Schlafzimmer
 (ähnlich wie Abbildung),
 Eigen mit Interien,
 bestehend in: 2 Bett-
 stätten, 2 Nachttischen
 in Marmorpl., 1 Waschl-
 kommode mit Marmor-
 platte, 1 hob. Toilette-
 Spiegel, 1 dreifür. Spie-
 gelschrank mit Kristall-
 glas, 1/2 für Weisszeug,
 1/2 für Kleider, und 1
 Gardenschäuber unter
 Garantie für 400 Mk.
 zu verkaufen. 336318



22 Waldstraße 22, Laden, neben Colosseum.

Wohn- und Geschäftshaus-Verkauf.
 In einer industriereichen Amtsstadt im bad. Schwarzwald wird ein im
 Zentrum der Stadt gelegenes
Wohn- u. Geschäftshaus mit ca. 14 Ruten Hausgarten
 unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgelegt. Vermöge der vorteilhaften Lage
 und baulichen Einrichtung würde sich das Anwesen zu jedem Geschäftsbetrieb,
 insbesondere zu einem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte oder einer Kafferei
 und Brauweinbrennerei, eignen; letztere Branche ist bis jetzt am Plage noch
 nicht vertreten. Das Objekt rentiert sich zu ca. 6 Prozent und ist auch als Rentehaus
 zu empfehlen. Anzahlung nur ca. Mk. 5000.— bis Mk. 6000.— erforderlich. 8453a.6.5
Albert Breßburger, Immobilienbüro, Gorb a. N. Telephon Nr. 33.